

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung – Skizzen – Modelle, kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

**NEU
Regensdorferstrasse 2**

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK
für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

AZA 8049 Zürich

**Nr. 38
Freitag
16. Oktober 1992**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Geleimt

Wieder einmal ein Kompromiss. Solche haben es in sich, dass sie niemanden voll zu befriedigen vermögen. Rundum etwas Unzufriedenheit. Aber auch die Einsicht, dass «es» habe sein müssen, weil sonst «gar nichts herausgekommen» wäre. Positiv gesagt: Goldener Mittelweg. Dazu machen viele beim **Krankenversicherungs-Notrecht**, das sich «auf der Zielgeraden» befindet, ein Fragezeichen. Worum geht es? Um die Drosselung der Kostensteigerung in der Krankenversicherung. Der Ständerat schluckte, woran dem Nationalrat mehrheitlich gelegen hatte: den zeitlich befristeten Tarifstopp für Ärzte «und andere ambulante Leistungserbringer». Im Nachgeben wollte der Nationalrat dann auch nicht geizen: (massvolle) Beteiligung der Patienten an den Spitalkosten.

Obwohl in diesem Punkt noch Erleichterungen für Sonderfälle, sozial ausgerichtet, eingebaut sind, stösst die Kritik in den Medien vor allem hier zu; es sei doch ulkig zu meinen, dass die Patienten beispielsweise über die Dauer eines Spitalaufenthaltes entschieden. Auf weniger Mäkelei stösst der (ebenfalls modifizierte) Tarifstopp für Ärzte, wohl aus der Überlegung heraus, dass deswegen kein Mediziner den Privatkonkurs anmelden muss. Und Bundesrat *Cotti* rechnete ja ein Durchschnittseinkommen vor, von dem die meisten nur träumen können. Nur wäre in diesem Zusammenhang ganz allgemein die sogenannte Opfersymmetrie zu erwähnen, das heisst die Bereitschaft auch anderer, wenn nicht aller Berufsgruppen, das ihrige zu einem antinflatorischen Verhalten beizutragen. Dass die «Lösung», zu der man sich verstanden hat, auch wirksam sei, dass die Gesundheitskosten auch nur für eine Weile stabil gehalten werden könnten, glaubt kaum jemand, aber dessen ist man mit Sicherheit gewärtig, dass die

Krankenkassen wieder aufschlagen (müssen).

Einigung auch in bezug auf die **Treibstoffzollerhöhung**. Der Ständerat schluckte die vom Nationalrat postulierten 20 Rappen Erhöhung und gab damit die von ihm fürs erste beschlossenen 25 Rappen auf. Bundesrat *Stich* wies im Nationalrat allerdings auf die «Millionenverluste» hin und zeigte dem Referendum die kalte Schulter. Ein Referendum (fakultativ) sei ohnehin gewiss (ausgelöst von Auto-Partei, der Lega TI und den Schweizer Demokraten). Da hätte es keine Rolle gespielt, wenn es noch «es bitzeli meh» gewesen wäre. Immerhin, der Aufschlag bekam im Parlament den Zuschlag.

Erbärmlich ist es, trotzdem es nicht persönlich gegen ihn ging, Bundesrat *Delamuraz* vor dem Nationalrat ergangen, als er zu einer wirtschaftspolitischen Erklärung ausholen wollte und der Präsident feststellen musste, dass der Rat infolge Präsenzschwund nicht verhandlungsfähig sei. **Delamuraz musste ein zweites Mal antreten.**

Was war geschehen? Die Parlamentarier hatten sich so eifrig mit Voten und Äusserungen und zum Teil auch Selbstdarstellungen in eine ausufernde Wirtschaftsdebatte verstrickt, dass ein Teil, ein allzu grosser, das Handtuch warf und übermüdet Abwesenheit bekundete, was angesichts des vorgesehenen bundesrätlichen Auftritts auch nicht unbedingt die Art des feinen Mannes war. Die elektronischen Medien sprachen von einem Eklat.

War es auch. Und «im Volk» triumphten Neinsager zur Gehaltserhöhung der Parlamentarier mit dem hämischen Hinweis, dass man ausgerechnet Schwänzer hätte im Lohn heraufgehen sollen.

Rüder, ungerechtfertigter, aber real existierender Kommentar. **Imagepflege liegt beim Parlament eben im argen.**

Das Salzkorn der Woche

Ach, Sie wohnen relativ nahe beim Bahnhof? Antwort: Absolut!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Kinderkleiderbörse «Rössliryt»

Schon wieder ist es Zeit Ihnen die Sportartikelbörse anzukünden. Sie findet am 27./28. Oktober statt, und zwar ist am Dienstag, 27. Oktober nur Annahme und am Mittwoch, 28. Oktober nur Verkauf.

Was wird angenommen? Alles, womit man sich zum Wintersport kleidet: Skischuhe, Skianzüge, Skihosen und Jacken, Mützen, Handschuhe, Helme; aber auch Schlittschuhe und Skis bis Grösse 1,40 Meter. Alles muss sauber, gut erhalten und modisch sein, damit es freudig gekauft wird. Die Reissverschlüsse sollten mühelos funktionieren, das Futter der Skianzüge sollte nicht ausfransen und die Skischuhabsätze dürfen nicht abgelaufen sein usw.

Um dem Bedürfnis nach Austausch von grösseren Skis (über 1,40 Meter) und eventuell Langlaufutensilien zu genügen, erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Angebote oder Wünsche auf einer Markttafel zu veröffentlichen.

Das Team der Rössliryt freut sich, wenn Sie das Angebot der Börse fleissig benutzen und hofft, Ihre Wünsche befriedigen zu können.

Jeden Dienstag (ausser den Schulferien) von 14.00 bis 17.30 Uhr an der Limmattalstrasse 157.

Das Rössliryt-Team

Jugendschiessen auf dem Hönggerberg

Das dritte Höngger 10-Meter-Druckluft- und neu 10-Meter-Armbrustschiessen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1977 bis 1982 findet am Freitag, 23. Oktober von 17.00 bis 20.00 Uhr und Samstag, 24. Oktober von 09.00 bis 12.00 Uhr (Armbrust von 08.00 bis 14.00 Uhr) im 10-Meter-Stand der Schiessanlage Hönggerberg statt.

Es steht wiederum unter dem Patronat «De goldig Züri-Träffer». Es handelt sich um ein rein sportliches Schiessen und ermöglicht hoffentlich vielen Jugendlichen den Einstieg in eine faszinierende, konzentrationsfördernde und damit erzieherisch wertvolle Sportart. Auszeichnungen: Medaillen. Die erfolgreichsten Teilnehmer sind berechtigt, am Final (Ende November) teilzunehmen.

Der Besuch kann im Sportpass eingetragen werden. Es können alle drei Konkurrenzen bestritten werden. Die Unkosten werden vom ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport) übernommen. Die Teilnehmer sind versichert.

Organisation: Schiessplatzgenossenschaft und Armbrustschützen Höngg. Verantwortlicher: Viktor Forster, Reinhold Frei-Strasse 6, Telefon 341 98 10. Gesamtleitung: Peter Castelberg, Bezirkschützenverein Zürich, Telefon Privat 422 86 73, Geschäft 221 16 07.

Höngg aktuell

Höngger Wümmeffäscht und Limmattaler Musiktag

Freitag, Samstag und Sonntag, 16./17. und 18. Oktober 1992, im Zentrum von Zürich-Höngg auf dem Bläsi-Schulhausplatz.

Konzerte, Darbietungen, Tanz, grosse Tombola, Festwirtschaft und am Sonntag 13.45 Uhr grosser Umzug.

Schüler-Plausch-Velorennen

um den Grand Prix Wümmeffäscht
Samstag, 17. Oktober, 16 Uhr, beim Dorfkafi Höngg.

Dia-Vortrag

Bolivien: Ein Schweizer Genie im Urwald. Freitag, 23. Oktober, 16.30 Uhr im Bungert der Seniorenresidenz, Im Brühl.

Swatch-Börse

Freitag, 23. Oktober, ab 18 Uhr, im Saal der «Mühlehalde» Höngg.

Das grösste, schönste, fröhlichste...



...Fest soll es werden, das Höngg je erlebt. Zum zwanzigsten Male verbindet das Wümmeffäscht alle Höngger und Hönggerinnen zu einer grossen Festgemeinde. Ein riesiger Umzug und der Limmattaler Musiktag sind zwei der vielen Höhepunkte während des dreitägigen Festgeschehens.

Also auf ans Zwanzigste... Wettergott, der unbeständige, hin oder her!

Das Tram-Museum am Wümmeffäscht

Am diesjährigen Festumzug ist auch das Tram-Museum mit einer Delegation historischer «Trämler» vertreten. Selbstverständlich fährt auch ein Originalfahrzeug aus der Sammlung, welches sei hier noch nicht verraten, im Umzug mit; jedenfalls so weit die Gleise reichen...

Am Informations- und Verkaufsstand im Weingarten haben die Hönggerinnen und Höngger Gelegenheit, nebst historischen Postkarten, unter anderem des Höngger Trams, auch das im vergangenen Jahr neu erschienene Buch über die ehemalige Strassenbahn Zürich-Höngg zu erwerben. Im umfangreichen Sorti-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

**NEU:
Limmattalstrasse 204**

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Guatemalteckischer Kaffeeproduzent in Höngg

Am **Mittwoch, 21. Oktober** von 17.30 bis 18.30 Uhr haben Sie Gelegenheit im **3. Welt-Laden Höngg** mit einem guatemalteckischen Produzenten von «Fairem Kaffee» ins Gespräch zu kommen.

Cresensio Mixtum aus Guatemala gehört der Kooperative «*Grupo de los 14*» an, welche nach den Richtlinien der Max Havelaar-Stiftung Rohkaffee in die Schweiz exportiert und hier dank dem «Fairen Handel» gerecht entlohnt wird.

Als Vorstandsmitglied des lateinamerikanischen Kaffeeproduzentenvereins «*Frente solidario de los cafetaleros*» verfügt er über sehr gute Kenntnisse der Lebensbedingungen der Kaffeebauern in Lateinamerika. Sie werden also Gelegenheit haben aus erster Hand über die Schwierigkeiten und Chancen lateinamerikanischer Bauern informiert zu werden.

Cresensio wird begleitet von einer Mitarbeiterin der Importgenossenschaft der 3. Welt-Läden, OS3. Auch sie wird gerne bereit sein über die Strukturen des «Fairen Handels» Auskunft zu geben. Spanischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dieses Wochenende können Sie überdies fair gehandelten Kaffee am 3. Welt-Laden-Stand am Wümmeffäscht degustieren. Als Premiere wird auch ein biologischer Kaffee ohne Koffein angeboten.

Auf Ihren Besuch freut sich der Verein 3. Welt-Laden Höngg

**8-20 Uhr
TV-Reparaturen**
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Der Mann, der die DC-3 erschuf

Ziemlich genau ein Jahrhundert ist es her, seit in Brooklyn, New York, ein Mann zur Welt kam, dessen Leben und Wirken Flugzeuggeschichte wurde: Donald W. Douglas. Sein genialstes Werk: Die legendäre DC-3, die knapp 13 000 Mal gebaut wurde und noch heute, 57 Jahre nach ihrem Erstflug, im Einsatz steht. Bei Classic Air wird am 28. August 1992 eine ihrer beiden einzigen in der Schweiz noch zugelassenen DC-3, die HB-ISB, 50 Jahre alt.

Der 1892 geborene Douglas war ursprünglich an der Marine interessiert, weil sein Vater — ein Bankier — ein begeisterter Hobby-Segler war. So meldete sich der junge Donald 1909 freiwillig zur Ausbildung auf der amerikanischen Marine-Akademie in Annapolis, in der Absicht, Seeoffizier zu werden. Doch nach den ersten Kadettenjahren entwickelte sich seine Liebe für die Luftfahrt, und er wechselte über zum berühmten Massachusetts Institute of Technology. Nachdem er sein Ingenieur-Patent erhalten hatte, begann er seine Karriere bei den Martin-Flugzeugwerken, wo er massgeblich an der Entwicklung und Konstruktion des im Ersten Weltkrieg eingesetzten zweimotorigen Martin-Bombers MB-1 beteiligt war. Mit einem Eigenkapital von knapp 1000 Dollar und nur 28 Jahre alt, eröffnete er 1920 in einem leerstehenden Friseurgeschäft in Los Angeles ein Flugzeug-Entwicklungsbüro. Er hatte es anfangs schwer, bewegte sich am Rande der Pleite. Als er aber im flugbegeisterten Millionär David R. Davis einen Mäzen fand, rückte die Verwirklichung seines Traumes näher: Für Davis, der den nordamerikanischen Kontinent als erster non-stop überfliegen wollte, zeichnete Douglas den einmotorigen Doppeldecker «Cloudster», der das erste Flugzeug war, das mehr Nutzlast als sein eigenes Gewicht in die Luft bringen konnte. Ein ebenso grosser Erfolg waren seine «Douglas World Cruisers», welche 1924 als erste den Flug rund um die Welt in etwas mehr als 371 Stunden Flugzeit schafften.

Der 2. August 1932 war ein wichtiger Tag im Leben von Donald W. Douglas

Die amerikanische Fluggesellschaft Transcontinental & Western Air (TWA) fragte ihn, ob er daran interessiert sei, ein Flugzeug zu schaffen, das «besser ist als alles, was es schon gibt»: Die neue Maschine sollte zumindest überwiegend aus Metall gebaut sein, zwölf Passagieren höchsten Komfort bieten, mit einem maximalen Startgewicht von rund 6500 Kilogramm fast doppelt so schwer sein wie die damaligen Standardflugzeuge, eine Reichweite von 1740 Kilometern aufweisen und eine Höchstgeschwindigkeit von sagenhaften 300 km/h erreichen! Es war eine gewaltige Herausforderung, und Douglas nahm sie an. So entstand 1933 die DC-1 (Douglas Commercial 1), die «Urahnin» der vielen späteren Douglas-Verkehrsflugzeuge. 1934 folgte die verbesserte Version DC-2, und am 17. Dezember 1935 startete die als «Schlafwagen der Lüfte» gebaute DC-3 zu ihrem Jungfernfahrt: Douglas war ein «genialer Wurf» gelungen. Der Erfolg war so überwältigend, dass nach 1935 über 800 Exemplare an fast alle Fluggesellschaften der ganzen Welt verkauft wurden. Mehr als 10 000 der C-47 bezeichneten militärischen Version kamen während des Zweiten Weltkrieges hinzu. Mit schätzungsweise insgesamt 13 000 Exemplaren wurde die überaus robuste und gutmütige DC-3 zum meistgebauten Flugzeug, die unter anderem bis 1964 und damit noch im Jet-Zeitalter bei der Swissair im Liniendienst standen. Noch heute sind mehrere hundert liebevoll «Grand Old Ladies» ge-



Mit der DC-3 ist Donald W. Douglas, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, ein Meisterwerk gelungen. Sie ist mit über 13 000 Exemplaren das meistgebaute Flugzeug, und noch heute stehen weltweit mehrere hundert «Grand Old Ladies» im Einsatz.

nannte DC-3 im Einsatz, so auch bei der Classic Air am Flughafen Zürich-Kloten. Das 1985 gegründete Unternehmen setzt ihre beiden DC-3 mit Jahrgang 1942 respektive 1943 für Erlebnisflüge in ganz Europa ein.

In der Zeit nach dem Krieg widmete sich Douglas vorwiegend dem Bau von Verkehrsflugzeugen und brachte eine Reihe von Modellen auf den Markt, die Meilensteine in der Geschichte der Zivilluftfahrt darstellten (DC-3 bis DC-10).

Heute wird der Name Douglas im gleichen Atemzug mit McDonnell genannt. 1967 fusionierte die in Finanznöte geratene Douglas Aircraft Company mit der im Rüstungsbereich tätigen McDonnell Company, St. Louis. Seither hat McDonnell Douglas eine Reihe von erfolgreichen Verkehrs- und Militärflugzeugen entwickelt (beispielsweise die MD-11).

Donald W. Douglas, der Schöpfer der legendären DC-3, die selbst mit abgebrochenem Flügelteil, fehlendem Rumpf-Oberteil oder zertrümmertem Leitwerk sicher weiterfliegen und gelandet werden konnte, starb am 1. Februar 1981 fast 89-jährig im kalifornischen Palm Springs.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Öltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Schreinerei / Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzeleinrichtungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle

TANKOMAT Tag und Nacht

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96



K. Härtsch AG Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

Gsteigstrasse 31 Telefon 01 341 72 66
8049 Zürich oder 01 341 26 91

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Ihr Spezialist

Herensperger OPTIK

für Brillen und
Kontaktlinsen
im Höngger Markt
Telefon 341 21 67



Holz Kohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Shell Gas
Transporte

Willy Huber

Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 01/341 70 84



Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01/341 41 87

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246 Unterricht
Telefon 341 83 50 Instrumenten-
verkauf

Winterthurerstr. 495 Miete, Noten
Telefon 322 42 70 und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



gebr. kneubühler malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Tel. 341 09 60

C. GROB



Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Reparaturen von: Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Windschutzwände

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 341 60 13



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00



**Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau**



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00



Während der Autofahrt nicht telefonieren!

Wer beim Autofahren eine Zigarette anzündet, das Radio einschaltet, angeregt mit dem Beifahrer plaudert oder telefoniert, tut nichts Verbotenes. Obwohl der Gesetzgeber vorschreibt, der Fahrzeugführer habe seine Aufmerksamkeit der Strasse und dem Verkehr zuzuwenden und keine «Verrichtung» vorzunehmen, welche das Bedienen des Fahrzeuges erschwert.



Was aber, wenn solche «Nebenbeschäftigungen» zum Unfall führen?

Ein Beispiel: Kürzlich wurde ein Automobilist im Kanton Zürich schwer verletzt, der laut Zeugenaussagen am Steuer telefoniert hatte. In einer scharfen Kurve fuhr er geradeaus in die Leitplanke und stürzte — weil obendrein nicht angegurtet — samt Mobiltelefon auf die Strasse. Aus Sicherheitsgründen empfehlen daher die Schweizer Privatversicherungen auf das Telefonieren während der Fahrt zu verzichten und dafür anzuhalten.

Für konsequente Eigentums politik

(zfp) Die Kantonsratsfraktion der Freisinnig-Demokratischen Partei des Kantons Zürich beriet an ihrer letzten Sitzung erneut die Ergänzung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnungen für Familien. Die nun vorliegende definitive Fassung hält die freisinnige Fraktion für eine Gefährdung der geltenden Eigentumsordnung. Die Freisinnigen wehren sich gegen jede Einschränkung des Eigentumsrechtes und lehnten aus diesem Grund die Vorlage ab.

Flohmarkt im GZ Buchegg

Samstag, 24. Oktober
 Die letzte Gelegenheit in diesem Jahr sich von nicht gebrauchten Waren zu trennen, oder tolle Trouvailles zu machen. Verkauf ab 9 Uhr, im GZ Buchegg, Bucheggstrasse 93.

Sonntags-Brunch

Der Elternverein Waidberg lädt ein zum Brunch, Sonntag, 25. Oktober, ab 9.30 Uhr, im Kafi Tintefisch, GZ Wipkingen.

Erwachsene: Fr. 9.—, Kinder ab 4 Jahren: Fr. 4.50.

Offenes Singen in der Altstadt

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, erstmals am 18. Oktober, jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr, im Quartierzentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich.

Singfreudige sind herzlich eingeladen.

Amaradonna

Geschichtszüge — Gesichtszüge. Theater im GZ Buchegg, Freitag, 23. und Samstag, 24. Oktober jeweils 20.15 Uhr

Zwei Frauen auf einer Bank. Etwas schwerhörig die eine, leicht schrullig die andere. Knappe Sätze, ein Blick, Schweigen. Passieren tut nichts, eigentlich. Ein ganz gewöhnliches und gewohnheitsmässiges Treffen am eigens nett und künstlich angelegten Parkteich...

Uninteressant? Bei weitem nicht. Denn hinter den Gesichtern, Händen, Körpern verbergen sich Geschichten. Die gemeinsame Schulzeit, Jugenderinnerungen, Familie, Beruf. 92 Jahre Alltag und Nicht-Alltag.

Auf höchst unterhaltsame Weise haben Christine Diaz-Adam und Irene Trochler ein Stück Theater konzipiert, das sich intensiv mit dem Frauendasein in unserem Jahrhundert auseinandersetzt. Überraschende Wechsel, Komik, Textspielereien und viel Liebe zum Detail kennzeichnen den Stil dieser Produktion.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Werkraum Bienenwachskerzen: 20. bis 31. Oktober. Wir ziehen ausschliesslich Bienenwachskerzen.

Holzwerkstatt Kerzenständer: 20. bis 31. Oktober. Erstellen der Ständer für die selbstgezeichneten Kerzen.

Zyklus Waldbäume: *Der Ahorn*. 1. bis 31. Oktober. *Spaghettilöffel* schnitzen mit eigenem Design.

1. Preis für Schweizer Jungforscher in Sevilla

Kürzlich fand das vierte europäische Finale für Jungforscher im Alter von 15 bis 21 Jahren anlässlich der Weltausstellung in Sevilla statt. 71 Jugendliche aus 19 Nationen waren eingeladen, ihre Forschungsprojekte einer internationalen Jury zu präsentieren.

Es wurden sechs erste (5000 ECU) und sechs zweite Preise (3000 ECU) für die kreativsten und originellsten Forschungsprojekte vergeben. Die Schweiz war mit den drei besten Projekten aus dem Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» vertreten. Die vier Walliser Ewald Amherd (20), Reinhard Furrer (20), Olivier Oswald (20) und Dominik Furrer (20) vom Kollegium Brig wurden für ihre Gruppenarbeit «Graphale Pflanzen — Häufigkeit von Bäumen» mit dem ersten Preis geehrt.

Graphale Pflanzen sind Computergraphiken, die natürliche Pflanzen simulieren. Die Jungforscher haben einen Algorithmus entwickelt, der nicht nur in der Mathematik sondern auch in der chemischen Grundlagenforschung eingesetzt werden kann. Sie haben eine Bibliothek von 1,75 Millionen Fraktalen oder baumähnlichen Graphiken angelegt.

Nehmen Sie jetzt Ihre Zukunft selber in die Hand als

Aussendienstmitarbeiter/in

in unserem Team auf der Hauptagentur Höngg. Damit Sie mit uns erfolgreich sein können, sollten Sie einiges mitbringen:

Sind Sie kontaktfreudig, fleissig und initiativ? Ist Selbstdisziplin für Sie selbstverständlich?

Wir bieten:

- eigenes Kundenportefeuille
- Umschulung bei vollem Lohn
- Selbständige Arbeitsgestaltung
- 5 Wochen Ferien
- Gute Sozialleistungen

Für Ihre Bewerbung und weitere Auskünfte verlangen Sie bitte unseren Agenturleiter Herrn M.A. Kleeb
 Telefon 01/341 40 50

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

Hauptagentur Höngg
 Limmattalstrasse 181
 8049 Zürich

Erfolgreiche Workshops



48 Lehrerinnen und Lehrer drückten diesen Sommer im Rahmen von zwei Workshops im Botanischen Garten in Grüningen die Schulbank.

Sie lösten Beobachtungsaufgaben und mischten Ingredienzen zu Shampoo, Parfum usw. — Aufgaben, die später ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Exkursion zum neuen «Erlebnisparcours» lösen werden.

Seit Sommer 1991 stellt die Zürcher Kantonalbank, Trägerin der Stiftung Botanischer Garten Grüningen, Schulklassen neben einem modern eingerichteten Schulungsraum auch Unterrichtsblätter mit über zwanzig Arbeitsaufträgen und das dazu benötigte Material kostenlos zur Verfügung.

Garten im Herbst besonders schön

Auch wer den Botanischen Garten Grüningen einfach spazierenderweise geniessen möchte, kommt auf seine Rechnung. Der Garten hat im Spätsommer eine ganz besondere, fast melancholische Schönheit: Einerseits blühen die Rosen für dieses Jahr ein letztes Mal, und andererseits künden die sich langsam verfärbenden Blätter an Bäumen und Sträuchern vom nahenden Herbst. Der Garten ist noch bis zum 31. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet (auch an Sonn- und Feiertagen). Der Eintritt ist gratis; Führungen (ab 15 Personen) nach Vereinbarung. Botanischer Garten Grüningen: Telefon 01/935 19 22.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Limmattalstrasse 71a/71, Mehrfamilienhaus; Einbau eines Bastelraumes im Estrich und vier Dachflächenfenster, Vergrösserung von zwei Dachflächenfenstern, Zone D, Ueli Stiefel, Vertreter: Knörr Architekten, Limmattalstr. 209.

13. Oktober 1992, Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Blesi, Hedwig, geboren 1914, von Zürich und Sool GL; Limmattalstr. 272.

Keller geb. Zwickel, Nelly, geboren 1915, von Niederweningen ZH, Gatte des Keller, Reinhold; Imbisbühlstr. 3.

Reinl, Alwin, geboren 1928, von Zürich; Ferdinand Hodler-Strasse 26.

Roth, Yves, geboren 1992, von Zell LU, Sohn des Roth Josef und der Roth geb. Hollenstein, Daniela; Bergellerstr. 24.

Seiler geb. Linse, Anna, geboren 1907, von Tägerig AG, verwitwet von Seiler, Albert Werner; Limmattalstrasse 371.

Wohnschau im HÖNGGER MARKT

ROLAND HUBER
 Innendekorationen

Limmattalstrasse 200
 8049 Zürich

Telefon 01 341 72 62 / 341 02 65
 Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.

Stützpunkt **AquaDynamic®**

Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren. Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.

Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
 Innenrenovation
 Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
 Telefon 341 89 20
 Telefon Privat 341 58 64

Jürg Kropf

Zimmerei Treppenbau
 Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
 Limmattalstrasse 142
 8049 Zürich
 Telefon 01 341 72 12

DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
 Keramische
 Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
 Telefon 01 / 341 56 57

huwyler caplazi

Am Wasser 91
 8049 Zürich
 Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
 Reparaturservice

Handwerkerstützpunkt im Höngger Markt

RUEDI WIEDMER AG
 HOCHBAU, UMBAUTEN
 RENOVATIONEN
 WINZERSTRASSE 62
 8049 ZÜRICH
 TELEFON 01/341 40 10
 FAX: 01/341 09 55

Schuhhaus Atelier Gerardo Turrin

Am Wasser 152 (Europabrücke)
 8049 Zürich
 Telefon 01/341 83 77
 Parkplatz vorhanden

Schuhreparaturen Express-Absätze Schaftänderungen für Stiefel Weiten bis 7 cm Engen nach Mass Orthopädie/Korrekturen Reissverschlüsse für Stiefel und Taschen Handgriffe für Taschen	Gürtel nach Mass Druckknöpfe für Jeans und Taschen Oesen für Storen Reparaturen von Pelz- und Ledermänteln Schleifen von Messern, Scheren und Schlittschuhen Gravuren/Schilderdienst
---	---

Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
 Brunnwiesenstrasse 53
 8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51 und 831 69 41

Ihre Schlosserei

für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG

8001 Zürich ☎ 251 42 13

Dachdecker

H. R. FREHNER
 dipl. Dachdeckermeister
 Telefon 341 76 78
 Gsteigstrasse 41

272 55 31

wählen - jemanden von der Redaktion verlangen... und Ihre Höngger Aktualität nimmt den weiteren Verlauf — von der Kurzinformation bis zur Bildreportage. ☎ 272 55 31

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
 8049 Zürich
 Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
 Di—Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
 Samstag 9.00—13.00 Uhr
 Montag geschlossen

F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
 Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

adrian schaad+co

MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 44 47 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/611408 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Gymfit
HÖNGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

THE
REEBOK STEPS SIND HIER.
DER NEUESTE LOW IMPACT
AEROBICS HIT AUS DEN USA...
IT'S EVEN MORE FUN!



DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN.
GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM - GYMNASTIK - SOLARIUM

Deutsch
Englisch
Französisch
Evtl. Italienisch

Knoll

Verkaufs-Sekretärin

In dieser Reihenfolge könnten Sie Ihre Sprachkenntnisse
bei Knoll International regelmässig anwenden.

Wir suchen eine kaufmännische Mitarbeiterin mit
positiver Ausstrahlung, welche Lust hat, unser
Aussendienst-Team, unsere anspruchsvollen Kunden,
unsere internationalen Konzernstellen und unseren
Chef durch hohe Eigeninitiative weitgehend
selbständig zu unterstützen.

Schicken Sie uns bitte Ihr berufliches Kurzprofil
(max. eine Seite A4) und wir werden Sie sofort zu
einem Interview einladen.

Knoll International (Schweiz) AG

Internationale Möbelfabrikation allerersten Ranges
Bernerstrasse Nord 206, 8064 Zürich, Telefon 01/432 27 27
Roger Bolle, Direktor

Malen Tapezieren Verputz- arbeiten

Willi Meier
Telefon 750 45 55

ICH BIN
BLUTSPENDER!

7. grosse
Swatch-
Börse
für jedermann

Freitag
23. Okt.
ab
18.00 h
Rest.
Mühle-
halde
Höngg
Grosser
Saal

«Mit Bankverein-Kassenobligationen
habe ich das Heu auf der richtigen Bühne.»

(R.H. in B.)



**Schweizerischer
Bankverein**

EINE IDEE MEHR

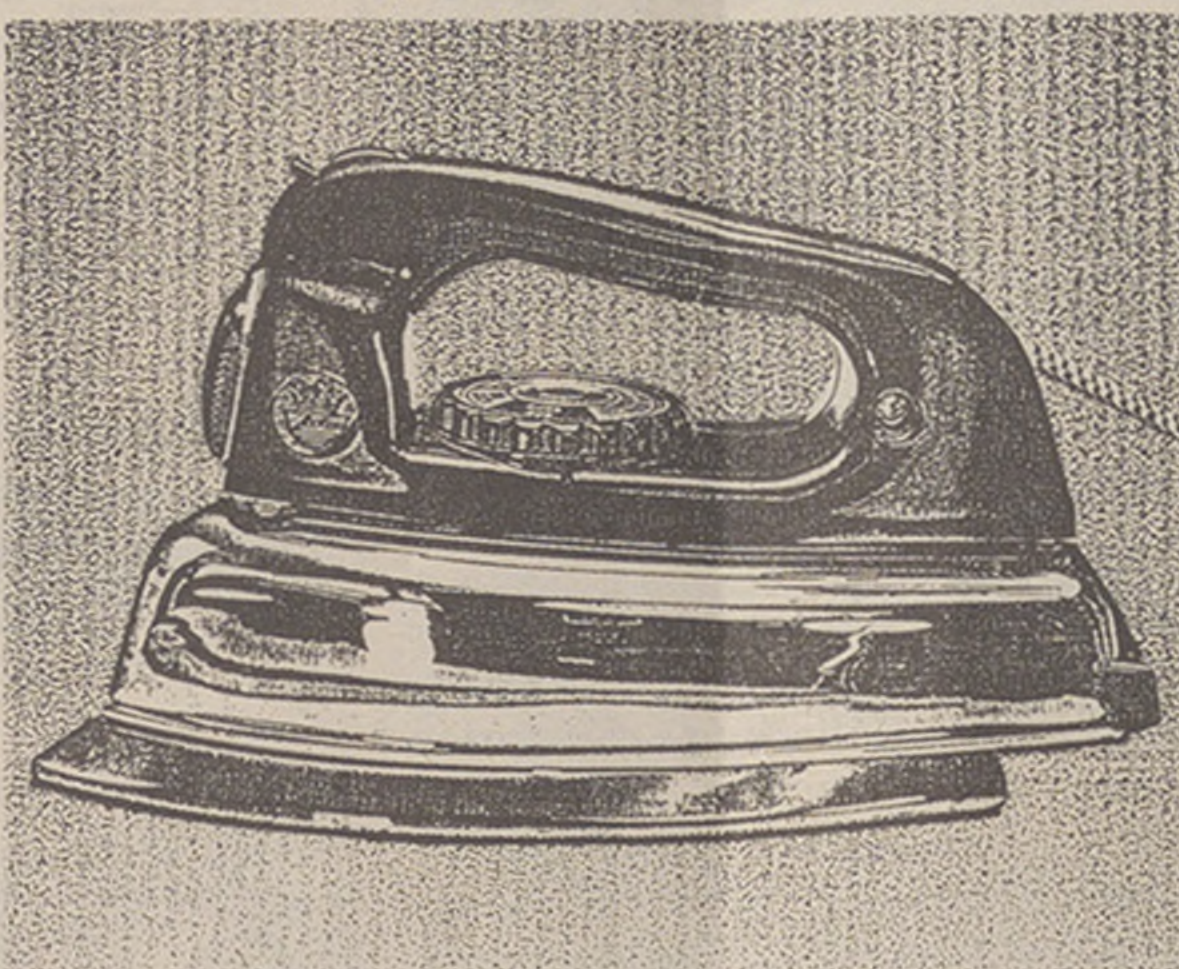
Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 50 80

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Belohnung!



Fr. 30.- bis Fr. 40.- für Ihr altes Eisen.

Wenn Sie ein neues Bügeleisen von Jura kaufen und Ihr altes
Eisen zurückgeben, vergüten wir Ihnen bis zu Fr. 40.-.

Eintausch-Coupon
Wert Fr. 30.-

Einzulösen beim Kauf
1 Stück Modell 374 oder
1 Stück Modell 362

Eintausch-Coupon
Wert Fr. 40.-

Einzulösen beim Kauf
1 Stück Modell 380



MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema:

Schluss dem Drogenelend im Kreis 5!

- Aktionsplan der SVP
zur Bekämpfung der untragbaren Drogenmisere -

Referenten:

Philipp Rhomberg, Präsident JSVP der Stadt Zürich
Gemeinderat Emil Grabherr, SVP

Gesprächsleitung:

Kantonsrat Ernst E. Büchi, SVP

Hotel-Restaurant Sternen

Schaffhauserstrasse 311, 8050 Zürich
(Tram Nr. 14 bis «Sternen-Oerlikon»)

Donnerstag, 22. Oktober 1992
20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP Kreispartei 11: Der Präsident Jürg Futter

Für Ihre finanzielle Unterstützung sind wir Ihnen dankbar
PC-Konto 80-21911-2



SVP
der Stadt Zürich



Schulkreis Waidberg

Einladung zu den Besuchstagen 1992/93

Schulhäuser

Allenmoos
Hutten
Imbisbühl
Lachenzel und
Pünt
Letten
Milchbuck A
Milchbuck B
Nordstrasse
Riedhof
Scherr
Turner-/Röslstrasse
Vogtsrain
Waidhalde
Weinbergstrasse

Mittwoch, 4. November 1992, vormittags
Mittwoch, 4. November 1992, vormittags
Mittwoch, 25. November 1992, vormittags

Freitag, 4. Dezember 1992
Mittwoch, 4. November 1992, vormittags
Donnerstag, 5. November 1992, vormittags
Donnerstag, 3. Dezember 1992, vormittags
Donnerstag, 21. Januar 1993
Dienstag, 10. November 1992, vormittags
Dienstag, 3. November 1992, vormittags
Mittwoch, 4. November 1992, vormittags
Dienstag, 17. November 1992, vormittags
Donnerstag, 19. November 1992, vormittags
Mittwoch, 28. Oktober 1992, vormittags

Eltern und Schulfreunde sind herzlich eingeladen.

Kreisschulpflege Waidberg
Alfred Bohren, Präsident

Zu verkaufen

Schreibmaschine Olivetti ET 121
(Typenrad) revidiert
Schreibmaschinen-Tisch auf Rollen
Bürostuhl Girsberger auf 5 Rollen
Fr. 900.-
Auskunft: Telefon 341 82 20

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

GUTSCHEIN

Für eine Probesitzung zum Spezialpreis von Fr. 50.-.

Soforthilfe bei:

- Schulter- Nackenbeschwerden
- Rückenproblemen
- Migräne
- Verdauungsproblemen
- Stress und Nervosität
- Unausgeglichenheit

Terminreservation Telefon 272 63 73

Institut für Akupunktur/Akupressur
Heinrichstrasse 121a, 8031 Zürich

Echte Skorpione

Sternzeichen Skorpion, saubere Präpa-
rate, in rundem Messingrahmen, 18 cm
Durchmesser, Stück Fr. 60.- inkl.
Portospesen

Telefon 01/926 10 10

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

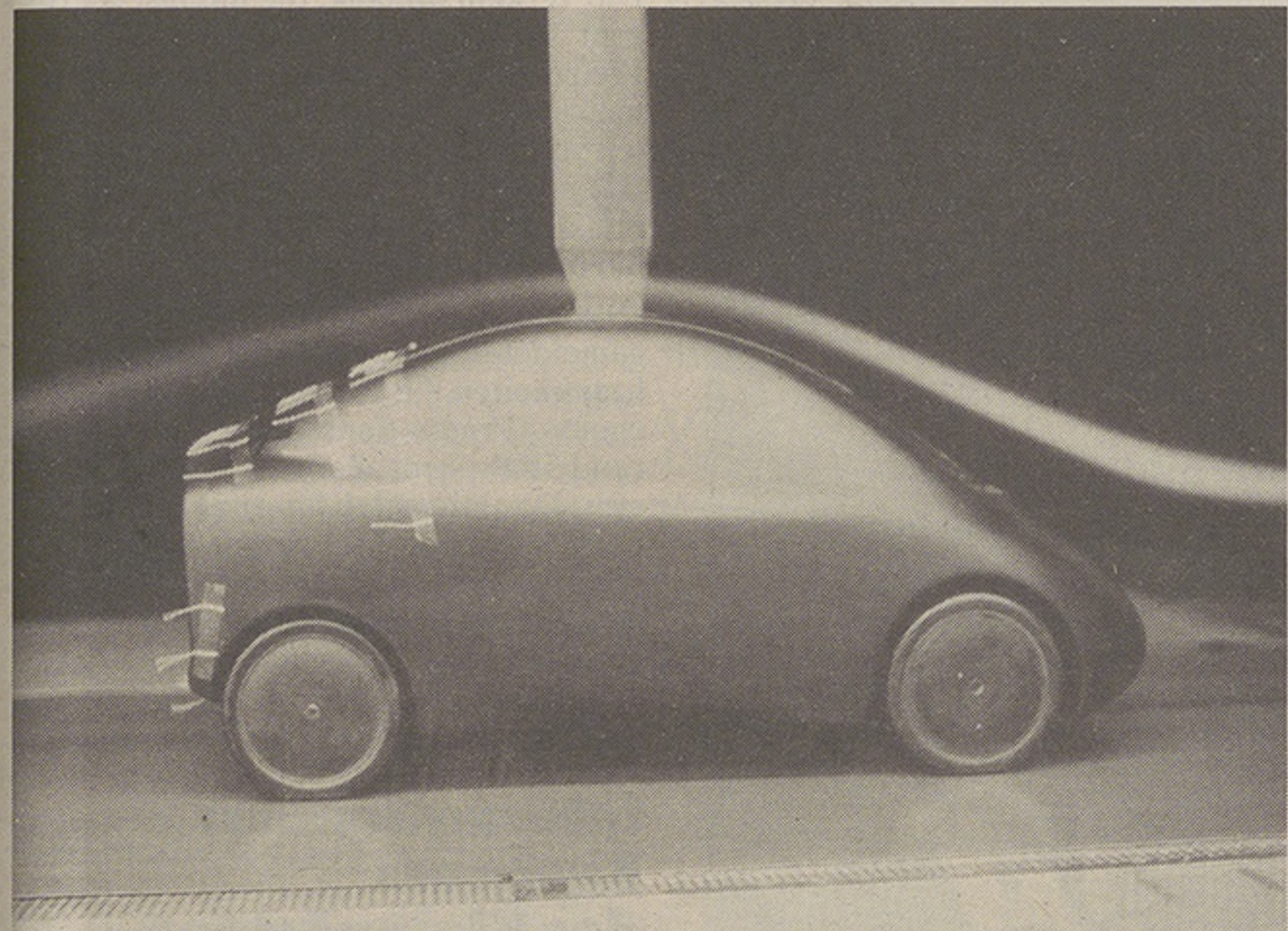
Wenn Sie bei uns als neuer
Kunde ein Sauna-Abo
kaufen, offerieren wir Ihnen
13 Eintritte (statt 11)
zum Preis von Fr. 190.-
bis 30. Dezember 1992
(keine Reduktion auf
Einzeleintritte)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

ESORO Prototyp revolutioniert effizienten Autobau

Sensationelles Leergewicht von nur zirka 350 Kilogramm (ohne Batterien) entspricht den Anforderungen des modernen Autoalltags. Im November 1992 wollen die ESORO-Ingenieure in Zürich ihren fahrbereiten ersten Prototypen E301 vorstellen. Das völlig neuartige Auto setzt mit seinem Gewicht, seinem Sicherheitskonzept und komfortablen Raumangebot international neue Massstäbe.



Im November 1992 soll der ESORO E301 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Bild zeigt den Prototypen im Windkanal.

Die ESORO-Ingenieure haben die Ergebnisse jahrelangen Forschens der international führenden Schweizer Leichtbaufirmen in einem marktnahen Wagen vereint. Die Verbrauchswerte des E301 liegen gegenüber Fahrzeugen herkömmlicher Konstruktion und Technik um über 60 Prozent niedriger, da Vergleichsfahrzeuge wesentlich schwerer und ineffizienter sind. Damit bereitet ESORO die Basis für ein ökologisch verträglicheres Auto im Mittelstreckenbereich (nicht nur für den Stadtbetrieb). Der seriennahe Prototyp ist eine Coupé-variante aber auch noch gut für vier Personen. Im Frühjahr 1993 sollen eine Hybridversion und ein Kombimodell für Familien und Transportfahrten fertiggestellt sein.

Ziel der Konstruktion war, für Entfernungen um 100 Kilometer einen äusserst leichten 2 und 2-Sitzer zu bauen. Das Auto sollte entsprechend wenig Energie und wesentlich weniger Rohstoffe bei der Produktion verbrauchen als herkömmliche Automobile. Zugleich musste der Pkw von der Sicherheit, dem Platzangebot und der Geschwindigkeit allen Gewohnheiten heutiger Benutzer gerecht werden.

Der E301 wird als Prototyp mit einem Elektroantrieb vorgestellt. Der Wagen kann aber auch von einem Hybrid-, Gas- oder Ottomotor angetrieben werden. Trotz Leichtbauweise (350 Kilogramm Eigengewicht, plus 230 Kilogramm Batterie) erlaubt das Auto bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 900 Kilogramm eine sehr hohe Zuladung von 320 Kilogramm.

Langstreckenrekord, erfolgreiche Crash-Tests:

Innerhalb eines Jahres hat die Schweizer Entwicklungsgemeinschaft Leichtmobil (EGLM) mit mehreren Erfolgen der Mitgliedsfirmen ihren internationalen Know-how-Vorsprung unterstrichen (Langstreckenrekord und erfolgreiche Crash-Tests bei Horlacher). Nun soll noch 1992 ein völlig neuartiges Leichtauto (bei ESORO) aus den Entwicklungshallen rollen. 1993 werden dann die ersten gemeinsam entwickelten Komponenten (Fahrwerksbereich) der drei Unternehmen auf dem Markt angeboten.

Das neue Leichtauto von ESORO, ein fahrbereiter Prototyp, ist die Vereinigung aller bisherigen Erkenntnisse des Leichtautomobilbaus in einem Fahrzeug. Zur Zeit werden von den im EGLM zusammengeschlossenen Unternehmen Gesamtfahrzeuge, Leichtmobilkonzepte, -baugruppen und -komponenten im Auftrag Dritter entwickelt. Allen drei Mitgliedfirmen fliesen dafür auch Forschungsmittel (unter anderem vom Schweizerischen Bundes-

amt für Energiewirtschaft, BEW, und vom Kanton Zürich) zu.

Die EGLM wurde 1991 gegründet, um den internationalen Technologievorsprung Schweizer Unternehmen im Leichtmobilbau durch Bündelung des Know-hows auszubauen. Dies ist mit den Erfolgen, insbesondere des Verbandsmitglieds Horlacher AG 1992 eindrücklich gelungen. Die ESORO AG und die Bucher Leichtbau AG doppelten noch dieses Jahr mit dem gemeinsamen Projekt E301 nach. Das neue Auto wird einen neuen Standard in der Fahrzeugklasse Leichtmobile setzen.

Profil der Mitgliedsfirmen der EGLM

Bucher Leichtbau AG, Fällanden
Seit 1985 entwickelte Bucher Leichtbau elf Solar- und Leichtelektroautomobile, darunter auch den legendären «Spirit of Biel», Gewinner der «World Solar Challenge» vor der Honda-Crew 1990 in Australien. Ausserdem stellte Bucher mit seinem «Piccolo» bereits 1987 ein zukunftsweisendes Leichtelektrofahrzeug vor.

Bucher Leichtbau ist seit 1953 traditionell im Luftfahrtbereich tätig und produziert Innenausrüstungen für Verkehrsflugzeuge und Rettungshubschrauber sowie Ultraleicht Motorsegler.

ESORO AG, Zürich

Die Engineering Group entstand 1990 aus dem bekannten Solarrennteam «Höngg», das mit dem ESORO II das bisher erfolgreichste Leichtelektrofahrzeug entwickelt hatte (1988 bis 1991 viermal in Folge Europa- und Weltmeister in der Klasse «Prototypen-Solarmobile»). ESORO hat damit in Sachen Energieeffizienz und Aerodynamik international neue Massstäbe gesetzt. ESORO konzentriert sich auf Fragen der Energieeffizienz bei Leichtmobilen und entwickelt seit 1986 eigene Fahrzeugkonzepte, Komponenten und Baugruppen.

Horlacher AG, Möhlin

Seit 1985 hat Horlacher über 40 Automobile entwickelt und gefertigt, davon mehrere Europa- und Weltmeister der «Serien-Solarmobile». Die Horlacher AG hat die weltweit von der EGLM eingeleitete Sicherheitsentwicklung dieser Fahrzeugklasse praktisch umgesetzt. 1992 wurde mit einem findigen Konzept (steifer Kunststoff-Stossgürtel) eine Alternative zur üblichen Knautschzone jetziger Pkw's gefunden. Erfolgreiche Crash-Versuche des Horlachermodells «City» im August 1992 beweisen die Richtigkeit des Ansatzes. Ebenfalls 1992 stellt das Horlachermodell «NaS-Sport» einen internationalen Langstreckenrekord auf: 526 Kilometer Fahrtrieb mit einer Batteriefüllung.



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt
341 30 40
...immer im Trend

Abschiedskonzert von Bruno Reich

Sonntag, 18. Oktober, 17.00 Uhr, in der Kirche Glaubten in Affoltern

Bruno Reich gehört zweifellos zu den initiativsten Organisten Zürichs. Nach seinem ersten Wirkungsort Seebach war er in den letzten zehn Jahren in Zürich-Affoltern an der Kirche Glaubten tätig. Dort hat er in rund 30 Orgelkonzerten die bedeutenden Orgelwerke des Barock, der Romantik und der Moderne aufgeführt und damit immer eine grosse Hörschaft anzulocken vermocht.

Auf November wechselt er nun an die reformierte Kirche Zürich-Oerlikon und wird damit Nachfolger seines früheren Lehrers Helmuth Reichel. Sein Abschiedskonzert an der Kirche Glaubten in Affoltern gibt er am Sonntag, 18. Oktober um 17.00 Uhr.

Auf dem Programm stehen ausschliesslich Werke von Johann Sebastian Bach, unter anderem die Toccata in F-Dur, die Triosonate in C-Dur und Präludium und Tripelfuge in Es-Dur. Das Konzert dauert eine Stunde. Detaillierte Programme mit Erläuterungen liegen am Eingang auf.

Ein neuer Pub in Oberengstringen

Eröffnungspapéro Freitag, 16. Oktober

(Ra) An der Zürcherstrasse 46, im ehemaligen Restaurant Eggbühl, öffnet am Freitag, 16. Oktober das Prince Pubrestaurant seine Türen zum Eröffnungspapéro. Mario Brühwiler und Bruno Melletta, die neuen Gastgeber, freuen sich ihre Gäste im schön renovierten Prince begrüssen zu dürfen. Billard- und Snooker-Tische sind selbstverständlich spielbereit.

Unternehmer-Vereinigung gegen EWR/EG-Beitritt

Die Unternehmer-Vereinigung gegen EWR/EG-Beitritt besteht aus politisch unabhängigen Unternehmern verschiedener Branchen und Betriebsgrössen. Diese Unternehmer setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass jene wirtschaftlichen Fragen in den Vordergrund gestellt werden müssen, welche die Funktion dieser Wirtschaftsgruppen einschränkt.

Es geht nicht an, dass Regierung und Parlament, — dessen Mitglieder mit wenigen Ausnahmen weder in der Wirtschaft und noch weniger im Exportbereich über Erfahrung verfügen — dem Schweizervolk den Weg nach Europa weisen.

Es überrascht nicht, dass die Grossindustrie und deren Exponenten und Verbände für sich in Anspruch nehmen, im Namen der ganzen Industrie zu sprechen und sich bedingungslos für einen EWR/EG-Beitritt einsetzen. Zu beachten gilt aber, dass diese nur gerade ein Prozent aller 304 000 schweizerischen Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern repräsentieren, während 15 Prozent der Klein- und Mittelbetriebe zwischen 10 bis 100 und immerhin 84 Prozent aller Betriebe sogar weniger als zehn Mitarbeiter beschäftigen.

Die Gründer der Unternehmer-Vereinigung gegen den EWR/EG-Beitritt stammen ausschliesslich aus Klein- und Mittelbetrieben (= 99 Prozent) aller Schweizer-Unternehmen mit $\frac{2}{3}$ aller Erwerbstätigen. Sie engagieren sich für das erfolgreiche Gegengewicht.

Obmann: Benno G. Huber, alte Buchserstrasse 8, 8108 Dällikon

Wir gratulieren

Was für den Vogel die Kraft der Schwingen ist, das ist für die Menschen die Freundschaft.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir Höngger gratulieren Ihnen von Herzen zum Geburtstag und wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag! Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten! Gottes Segen sei mit Ihnen.

Geburtstag feiern:

19. Oktober
Frau Erna Goell
Riedhofweg 4; 85 Jahre

21. Oktober
Frau Ida Kilchenmann
Imbisbühlstrasse 20; 85 Jahre

In lieber Verbundenheit grüssen wir Sie Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg Quartierzeitung «Höngger»

Tango Foyer

Jeden dritten Sonntag im Monat findet im Foyer des Theatersaales Rigiblick, Germaniastrasse 99, eine Tango-Tanzveranstaltung statt.

Fortgeschrittene (17.00 bis 18.00 Uhr)
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann jeweils ein Einführungskurs (18.30 bis 20.00 Uhr) besucht werden. Ab 20.00 Uhr öffentlicher Tanz für Laien und Könner.

Nächste Veranstaltung:

Sonntag, 18. Oktober

VPM und QV Wipkingen

Stellungnahme zum Artikel «Warum ein Quartierverein zum Thema VPM Stellung nimmt?» von Benedikt Gschwind (Präsident Quartierverein Wipkingen) im «Höngger» vom 9. Oktober 1992.

B. Gschwind will in seinem Artikel weismachen, dass der Quartierverein «das Thema VPM alles andere als gesucht» habe und nicht «als treibende Kraft oder Urheber der Opposition gegen den VPM im Quartier zu sehen» sei. Diese plumpe Geschichtsfälschung darf nicht unwidersprochen bleiben. Es waren von Anfang an linke Aktivisten aus dem Vorstand des Quartiervereins (mehrheitlich SP-, GP- oder GSoA-Exponenten), die mit einer ungeheuren Gehässigkeit die Hetze gegen den VPM in Wipkingen entfacht haben. Sie waren es, die im Verbund mit anderen extremistischen Quartiergruppchen den Begriff «VPM-Nähe» geprägt haben. Alle sogenannten Fälle wurden von diesem kleinen Zirkel konstruiert und für die Medien aufbereitet. Zu den Lehrerwahlen von Marc Ionescu verkündete der Vorstand des Quartiervereins, der offenbar wie ein Zentralkomitee über die Köpfe der Mitglieder hinweg entscheidet, stolz: «Die beruflichen Qualitäten liessen wir unberücksichtigt». Einziges Kriterium für die Kampagne gegen Ionescu war dessen «VPM-Nähe». Und pikanterweise bezeichnet B. Gschwind im Rundschreiben an die Mitglieder des Quartiervereins vom August 1992 ihr Engagement gegen M. Ionescu selbst als «Kampagne».

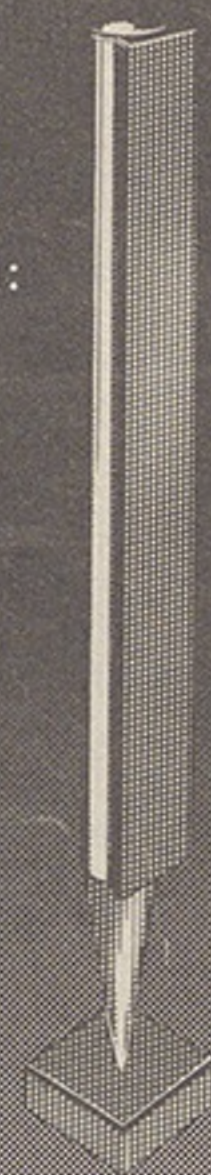
In einem anderen Schreiben fordert der Quartierverein die Entlassung aller VPM-Lehrer aus dem Schuldienst. Der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Löpeltmann forderte vor mehr als 50 Jahren — im gleichen Stil wie heute der Quartierverein Wipkingen —, dass es untragbar ist, wenn heute noch jüdische Lehrer an preussischen Unterrichtsanstalten amtieren (...) 1. Sämtliche jüdische, das heisst von Juden abstammenden Lehrpersonen sind mit sofortiger Wirkung von allen preussischen Unterrichtsanstalten zu entlassen beziehungsweise abzubauen.» (Braunbuch über Reichstagsbrand und Hitlerterror. Frankfurt 1983, Seite 225f.) Was B. Gschwind, J. Strasser und andere im Namen des Quartiervereins heute betreiben, ist genuin faschistisch. Das geht so weit, dass sie ihr Säuberungsvorhaben in Wipkingen damit begründen,

Entweder nur

Bauvolumen.

Oder Klangvolumen:

Beolab 8000.



Bang & Olufsen

Hans Redling
461 11 66
Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

«dass sich Eltern von schulpflichtigen Kindern in Wipkingen wohlfühlen und potentielle Neuzuzüger nicht abgeschreckt werden. (...) Und für eine gesunde Quartierstruktur zu sorgen ist die Aufgabe eines Quartiervereins.» Das könnte ebensogut eine Nazi-Grösse in den 30er Jahren geschrieben haben. Es stammt aber von B. Gschwind, geschrieben im Namen des Quartiervereins. Wie kann man sich in einem solchen Quartier wohlfühlen, in dem mit den niederträchtigsten Mitteln Menschen diffamiert und ausgegrenzt werden?

Ich hatte ausdrücklich fest, dass all diese Aktivitäten verfassungswidrig sind. Ausserdem liegen hier eindeutige Verstösse gegen die Europäische Menschenrechtskonvention vor, die auch in der Schweiz staatspolitische Konsequenzen haben werden. In der NZZ vom 7. Oktober 1992 sieht der Staats- und Verwaltungsrechtler (insbesondere auch Schulrechtler) Prof. Dr. P. Richli von der Hochschule St. Gallen in dieser Stimmungsmache ein «Alarmzeichen». Er stellt fest, dass derartige Ausgrenzungsversuche klar «rechtswidrig» sind, und er befürchtet, dass eine solche Auseinandersetzung «schon morgen an einer anderen Organisation neu entfacht werden» kann. Prof. Richli sieht eine Pflicht der Behörden darin, «Beurteilungs- und Entscheidungsstrukturen» zu vermeiden, die man «auf Grund der Diskussion und der Massnahmen im Zusammenhang mit den Fichen für einermassen überwunden wähte.» (NZZ, 7. Oktober 1992, Nummer 233) Dies bedeutet auch, dass sich Schulpräsident Alfred Bohren stets korrekt und vorbildlich demokratisch verhalten hat.

Es besteht nicht der geringste Anlass, an den fachlichen und menschlichen Qualitäten der Lehrer, die sich im VPM weiterbilden, zu zweifeln. Tatsache ist, dass der Zürcher Schulvorstand Hans Wehrli kürzlich im Radio festgestellt hat, dass dem Schulamt so viele Umteilungsgesuche von Eltern zu VPM-Lehrern vorliegen, dass sie gar nicht alle berücksichtigt werden können. Die Eltern sind also mehr als zufrieden. Es hetzen immer nur dieselben notorischen Politaktivisten, denen in den Medien breiter Raum gewährt wird, während die Mehrheit kaum zu Wort kommt.

*) genuin = echt

Lic. phil. G. Ruzicka, Wipkingen

Sport, Spiel und Spass in Fiesch



American Football: Gut gepanzert und geschützt geht es nach genau vorgeschriebenen Regeln zur Sache. Ralph findet diese Sportart einfach genial.

8. Zürcher Sport-Ferienlager vom 4. bis 10. Oktober. Ralph Baumann, Hönegg, berichtet live vom lässigen Aufenthalt im Oberwallis, wo er erste Erfahrungen mit dem American Football machte.

Wenn rund 630 Stadtzürcher Schulkinder der Jahrgänge 1977 bis 1980 gemeinsam nach Fiesch in die Ferien reisen, dann ist dies ein aussergewöhnliches Ereignis. Zusammen mit den 124 Leiterinnen und Leitern des Sport- und Konstruktionsprogrammes sowie den übrigen Funktionärinnen und Funktionären (OK, Hausdienst, Restauration, Aerzte, Krankenschwestern, Chauffeure usw.) zählte die Zürcher Delegation mehr als 800 Personen. Damit wurde die Einwohnerzahl des Gommer Dorfes Fiesch auf einen Schlag verdoppelt. Als Unterkunft diente wiederum das Sport- und Ferienzentrum Fiesch, das einzige Zentrum in der Schweiz, dessen Infrastruktur es erlaubt, ein Lager dieser Grösse durchzuführen.

Angesichts der prekären Finanzsituation der Stadt Zürich ist es nicht selbstverständlich, dass in der ersten Woche der diesjährigen Herbstferien das Zürcher Sport-Ferienlager erneut durchgeführt werden konnte. Möglich gemacht hat dies der Schweizerische Bankverein Zürich, der zum achten Mal als Hauptsponsor mit von der Partie war und mit seinem finanziellen Beitrag rund 30% der Gesamtkosten deckte. Hinzu kamen noch nicht monetäre Leistungen wie Drucksachen, Leiterabend usw. Der Anteil der Eltern betrug 50%, während die Subventionen von Bund, Kanton und Stadt (J+S bzw. städtische Jugend-sportförderung) 20% ausmachten.

Organisiert wurde auch das 8. Zürcher Sport-Ferienlager durch ein Organisationskomitee, dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportamtes, des Jugendamtes, des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS), der Sportschule Zürich sowie des Schweizerischen Bankvereins Zürich angehören.



Die Comics-Hefte in der Ludo-/Bibliothek waren so begehrt, dass sie — im Gegensatz zu andern Büchern — nicht ausgeliehen werden konnten. Fotos: Nicole Hofer



Patrick Baumann, der Bruder unseres Autors (auf dem Bild ganz links), entschied sich für Bogenschiessen und Tennis.

Wie beurteilen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das 8. Zürcher Sport-Ferienlager? Was haben sie in Fiesch erlebt? Für den «Hönegger» berichtet — in Dialektform Ralph Baumann, Jahrgang 1977, Bombachstrasse 18:

Obwohl ich jetzt scho s'zweite Mal da in Fiesch bin, find ich das Schportlager immer no genau so lässig wiä's letschte. S'Ässe isch guet, s'Wätter (meischens) schön und s'Freizeitangebot isch sogar no grösser worde. Am Abig cha mer go Billard oder Carrom schpielä, is Kino oder i'd Disco ga, a irgende Schportturnier teilne, ...

Au d'Schportart, wo ich das Jahr g'wählt han, isch eifach genial. American Football. Bis jetzt han ich g'meint, dass es i dem Schport nume drum gaht, wer schtärcher isch und somit sin Gageschieler wieter cha «wegschekä».

Aber i dem Lager han ich g'lehrt, dass American Football es reins taktisches Schpiel isch, und dass mer nöd umbedingt en riesä Fätze muess si, um dä Schport uszüebe. Natürlü han ich au scho min erschte Touchdown gmacht.

Eusi Leiter sind ebefalls total lässig und lueged immer, dass d'Schtimmig under em Team guet isch. Leider chömed aber nöd all so guet mitänand us wiä d'Footballer under sich. Irgendwiä merkt mer das Jahr, dass d'Schtimmig under dä Jugendlüche rächt g'schpannt isch. Eigentlich schad.

So. Jetzt muess ich leider scho ufhörä schriebä, obwohl's no vieles z'erzähle git, aber in erä Schtund isch diä gross Schportshow i dä Turnhalle, wo all Teilnehmer diä vo ine erlernti Schportart dä anderne vorführet. Und bis mir äntlich i eusnä Rüschtigä sind und dä Helm agleit händ...

Pro Tag 25 Unfälle mehr

Wie der kürzlich erschienen Unfallstatistik UVG zu entnehmen ist, haben sich 1990 bei den rund 3,4 Mio. Arbeitnehmern der Schweiz 813 495 Unfälle ereignet, das sind 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Da gleichzeitig die Zahl der versicherten Beschäftigten um rund 2 Prozent zugenommen hat, ist die Unfallhäufigkeit erfreulicherweise zurückgegangen.

In der Freizeit erreichten sich, mit einem Anteil von 55 Prozent an der Gesamtzahl, die meisten Unfälle. Rund ein Drittel der Nichtberufsunfälle wurden durch den Sport verursacht. Obwohl die Fussballunfälle als grösste Gruppe um 4 Prozent anwuchsen, entwickelten sich die Sportunfälle gegenüber dem Vorjahr rückläufig, insbesondere weil die Skiunfälle aufgrund der schneearmen Winter einen starken Rückgang (-25 Prozent) verzeichneten.

Die Verkehrsunfälle, die um fast 3 Prozent stiegen, machten 18 Prozent der Freizeitunfälle aus. Am stärksten vertreten sind die Autounfälle mit einem Anteil von 40 Prozent an den Verkehrsunfällen, gefolgt von den Fahrradunfällen mit 20 Prozent und den Motorradunfällen mit rund 17 Prozent.

1990 betrug der Zuwachs der Zahl der gemeldeten Berufsunfälle und Berufskrankheiten 1,2 Prozent. Der risikoreichere Produktionssektor vereinigte rund 59 Prozent aller Arbeitsunfälle auf sich. Der Dienstleistungssektor mit einem Anteil von 60 Prozent an den Beschäftigten weist vergleichsweise nur einen Anteil von rund 38 Prozent an den Unfällen auf.

Internationaler Kongress der Kleingärtner-Organisationen in Holland

«Grün ohne Grenzen»

Erwartungsvoll reiste eine Delegation Familiengärtner von Zürich (darunter vier Hönegger), Basel und dem Schweizer Verbandsvorstand nach Holland zum Internationalen Kongress der Kleingärtner. Die Tagung hatte das Thema «Grün ohne Grenzen» als Leitgedanke. Zahlreiche Vorträge vermittelten einen Eindruck über die Vielfalt dieser Thematik. 400 Teilnehmer aus 14 europäischen Nationen konnten zu den Themen Boden, Luft und Wasser viel Interessantes und Wissenswertes erfahren. In einem Workshop wurde die Problematik der Umwelt im Umfeld des Familiengartens behandelt und Empfehlungen und Richtlinien erarbeitet.

Beim anschliessenden Besuch des Ausbildungszentrums «De Kamphaan» wurde ein Überblick über die Ausbildungs- und Informationsmöglichkeiten der holländischen Kleingärtner vermittelt. Jeder Pflanzler hat hier die Möglichkeit sich unentgeltlich zu Fragen des biologischen Gartenbaus beraten zu lassen und Kurse zu besuchen.

Zum Abschluss des Kongresses verabschiedeten die Teilnehmer sowohl eine Direktive zum umweltbewussten Verhalten in Kleingärten als auch eine Resolution.

Nachstehend einige Punkte daraus:

Direktive zum umweltbewussten Verhalten in Kleingärten

Pflanzenanbau

Auswahl geeigneter, widerstandsfähiger Kulturpflanzen für den jeweiligen Standort — angemessene Bodenvorbereitung — abstimmen des Nährstoffangebotes auf den Bedarf der Pflanzen

Schaffung naturnaher Lebensräume im Garten

Naturnahe Ausgestaltung der Gartenflächen z.B. Trockensteinmauern — Blumenwiesen — Nistmöglichkeiten für die Vogelwelt u.a.m.

Umweltschutz

Grösstmöglicher Verzicht auf chemische Pflanzenschutz- und Düngemittel — Förderung der Kompostierung — Limitierung der versiegelten Flächen — Abfallvermeidung und Abfalltrennung usw.

Zum Abschluss der Hollandreise und zur Erholung von den doch recht anstrengenden Kongresstagen besuchte die Schweizer Delegation die Floriade 1992 in Almere. Die Vielfalt der Pflanzen und die überwältigende Schönheit der vielen Blumen beeindruckte alle sehr, obschon die neuen, professionellen Anbaumethoden in Zusammenhang mit dem Kongresssthema etwas nachdenklich stimmten.

E. Seitz

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert:
Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Aktienmarkt Schweiz

Bezüglich Branchen- und Titelauswahl gibt es gegenüber der letzten Ausgabe keine Veränderungen. Aus mittel- und längerfristiger Optik bleiben wir für Finanzwerte, insbesondere für Banken (SBV I, CS-Holding I, SBG I) weiterhin positiv gestimmt. Kursrückschläge (Gewinnmitnahmen, kurzfristig erwartete Zinsversteifung) sollten unserer Meinung nach zu Zukäufen genutzt werden. Anlageschwerpunkte bleiben nach wie vor die Bereiche Chemie/Pharma (Roche GS, Sandoz PS, Ciba N) und Nahrungsmittel (Nestlé I). Wer an ein Wiedererstarken des US-\$ glaubt, sollte in diesen Titeln immer noch Zukäufe tätigen, ansonsten ist es ratsam, einen Teil der schönen Kursgewinne der letzten Jahre zu realisieren. Vor dem Hintergrund einer weltweit verzögerten Konjunkturerholung erachten wir Engagements in zyklische Titel (Maschinen, Bau) als weiterhin verfrüht Ausnahme: BBC I, Holderbank I, bei SMH N (PS) Gewinne weiterlaufen lassen).

Globale Anlagestrategie

Die Volatilität auf den Aktienmärkten bleibt hoch, vor allem bedingt durch die Turbulenzen auf den Devisenmärkten. Die unüberschaubaren Verhältnisse im Währungssektor schaffen Unsicherheit für die Anleger und machen auch Gewinnschätzungen für die international tätigen Unternehmungen schwieriger. Wir erwarten jedoch mittelfristig eine Beruhigung auf der Währungsseite, insbesondere als Folge eines Rückgangs der immer noch auf hohem Niveau verharrenden DM-Zinsen (sich verschlechternde Konjunkturlage in Deutschland spricht für eine Lockerung der Geldpolitik der Buba). Dies dürfte auch wieder zu einer freundlicheren Stimmung auf den Aktienmärkten führen. Es empfiehlt sich, vor allem auf den europäischen Märkten, defensive und zinsensitive Titel zu kaufen und zyklische Papiere zu untergewichten.

Sportverein Höngg

FC Albisrieden – SV Höngg 3:1 (2:1)

Meisterschaftsspiel Fussballplatz Uto- grund: 220 Zuschauer
Tore: 9. Minute 1:0, 6. Minute Ph. Leimgruber 1:1, 45. Minute 2:1, 78. Min. 3:1.
SV Höngg: R.Harmann, A.Imhof, P.Schneebeli, W.Klein, D.Wyss, H.Fischer, M.Ernst (45. Minute A.Wyss), R.Zimmermann, A.Roth (70. Minute Ph.Annen), M.Nussbaum, Ph.Leimgruber.
Bemerkungen: Höngg ohne Graf, Knapp und Müller (alle verletzt).
Verwarnungen: M.Nussbaum (Handspiel), D.Wyss und Ph.Annen (Foulspiel), P.Schneebeli (zweimal gelb) Platzverweis.

SV Höngg Niederlage beim Schlusslicht!

Der zu kompliziert und zu wenig nach vorne spielende SVH unterlag dem Schlusslicht auswärts 3:1. Die vom EXCZ'ler Ruedi Landolt trainierten Albisrieder zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung und gewannen verdient beide Punkte. In der neunten Minute ging der FC Albisrieden nach einem Stellungsfehler der Höngger Abwehr in Führung. Die Höngger, die eigentlich recht gut begannen, verstärkten darauf den Angriff und in der 26. Minute konnte Ph. Leimgruber nach schönem Flügellauf von H.Fischer verdient ausgleichen. Zu einem weiteren Volltreffer kamen die Höngger aber nicht. Im Gegenteil, in der 45. Minute als die Höngger einen Angriff einleiteten und die gesamte Abwehr aufrückte, verloren sie den Ball und der Konterangriff führte zum Pausenresultat von 2:1.
Nach der Pause kam A.Wyss für den angeschlagenen M.Ernst. Doch leider konnte der SVH nicht ausgleichen. Eine Chance von M.Nussbaum und A. Wyss waren in der zweiten Halbzeit eigentlich die einzigen Gelegenheiten dies zu bewerkstelligen. Der FC Albisrieden war mit seinen Gegenangriffen immer gefährlich. Als die Höngger gegen Ende der Partie die Abwehr entblössen führte ein solcher Gegenangriff zum spielentscheidenden 3:1. Die rote (nach zwei gelben) Karte für P.Schneebeli war dann noch der traurige Höhepunkt des verpatzten Sonntagnachmittags.

Aktuelle Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Deutsche Bank, VEB, Bilfinger & Berger. Holland: Ahold, Wessanen, Elsevier. Grossbritannien: Glaxo, BTR, BAT Industries. Frankreich: Générale des Eaux, BSN, Alcatel. Nordamerika: CSX, Warner Lambert, Rollins Environmental Services, TransCanada Pipeline, BCE. Südostasien: AsiaPortfolio, Jardine Matheson, Fraser & Neave, Hutchison Whampoa, Telekom Malaysia.

Währungen

US-Dollar: Die politische Unsicherheit über den Ausgang der Präsidentschaftswahl in den USA trüben kurzfristig die Dollarkurse. Kaum Anzeichen einer deutlichen konjunkturellen Erholung dämpfen die Dollaraussichten. Auf längere Frist ist aufgrund der abnehmenden Zinsdifferenz zwischen Amerika und Europa mit stärkeren Kursen der US-Devisen zu rechnen.

DM: Vermehrt auftretende Merkmale einer sich abschwächenden Konjunktur bei einer hartnäckigen Inflation trüben die DMarkaussichten. Auf längere Zeit ist die anhaltende Problematik der Ost-Einwanderer ein weiterer Grund für eine Zurückstufung der deutschen Valuta. Die SFr.-Kurse werden von tieferen Inflationsraten profitieren können.

LGB: Die anhaltende Absenz vom EWS sowie die deprimierende Wirtschaftslage im Inselreich lassen kaum Hoffnungen auf höhere Pfundkurse aufkommen.

EWS: Gerüchte um einen Austritt der iberischen Währungen aus dem EWS erhöhten die Spannungen im System noch zusätzlich. Eine Beruhigung ist vorerst nur schwach am Horizont zu erkennen.

Yen: Die Nicht-Beteiligung im EWS wirkt sich weiterhin stabilisierend auf die japanische Währung aus. Die ersten Anzeichen einer sich verschlechternden Wirtschaftsverfassung wirken sich vorerst nicht auf die Kurse aus.

Devisen

Table with 5 columns: Währung, Kurs, Prognose (1 Monat, 3 Monate, 6 Monate). Rows include US\$, DM, £.GB, ECU, and YEN.

Geldmarkt

Weitere Zinssenkungen sind z.T. schon in den Eurosätzen eskomptiert. In Marktkreisen wird damit gerechnet, dass die Dollarzinsen ihren Tiefpunkt mehr oder weniger erreicht haben. Die europäischen Sätze werden erst bei einer Lockerung in Deutschland tiefer notieren. Die SNB wird weiterhin versuchen, von dem starken SFr. zu profitieren und die Wirtschaft mit mehr Geld wieder zu stimulieren.

Zinsen

Table with 5 columns: Währung, %, Prognose (1 Monat, 3 Monate, 6 Monate). Rows include US\$, DM, £.GB, ECU, YEN, and SFr.

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 158, 160 und ff.. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

die Erfolgchancen nicht allzu gross waren. Der SVH spielte in den ersten Minuten gross auf, und dank den Toren von Rehse (nach 23 Sekunden!) und Gruber (nach acht Minuten) führten wir schon nach wenigen Minuten 2:0.

Spitex Höngg
Welche motivierte, gut ausgebildete Hauspflegerin interessiert sich für unsere 60-Prozent-Stelle (wenn möglich schwerpunktmässig Wochenenden)?
Wir sind eine dynamische Gruppe und suchen eine teamfähige Kollegin, die mit uns im Kreis 10 der Stadt Zürich zusammenarbeitet.
Eintritt 1.Dezember 1992 oder nach Übereinkunft.
Wenn Sie die Herausforderung interessiert, rufen Sie Frau Lüthi an.
Telefon 341 15 03

Bruder & Zweifel Gartenbau
Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten
Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

PADO KOSMETIK
Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-34195 06
• Pédicure
• Kosmetik
• Solarium
• Massagen
• Fussreflextherapien
• Thermo-Plus-Schlankheitskur
• Nail-Studio

Am Brühlbach RESTAURANT
Mit dem Wümmeffäscht feiern auch wir unser 2jähriges Bestehen und danken unseren Gästen für ihre Treue.
Wir sind 7 Tage pro Woche für unsere Höngger da:
vormittags/nachmittags
Feine Tees, Café, Gipfeli
mittags
Menüs ab Fr. 13.—
abends
Gluschtiges Angebot für den grossen o. kleinen Hunger
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier
Schöner Bankettraum bis 50 Pers.
Montag bis Samstag 8.30—21.00
Sonntag 11.00—21.00 Uhr (ausgenommen Privatanlässe, mit Reservation bis 23.30 Uhr)
Wie finden Sie uns?
Fussgänger: oberhalb der Migros Kappenhühweg 9
Autofahrer: ☐ «Im Brühl»
Telefon 342 42 36

Bis in die Mitte der ersten Halbzeit bestimmte der SVH das Tempo, wobei weitere Torerfolge leider ausgeblieben sind. Ein 3:0 oder 4:0 wäre möglich gewesen, aber wie es nach verpassten Toren meistens der Fall ist, kamen die Gäste noch vor der Pause zu drei Chancen und die Torausbeute war hundertprozentig. Auch nach der Pause war der SVH bemüht, den Ausgleich zu erzielen, aber auch hochkarätige Angriffe wurden nicht in Tore umgewandelt.
Als fünfzehn Minuten vor Schluss nach einem Konter das 2:4 fiel, war das Spiel gelaufen, und die restlichen Tore waren nur noch Zugabe. Trotz einem guten Spiel verloren unsere Boys das erste Spiel in diesem Herbst.
Falls dieses junge Team in den restlichen zwei Spielen gegen Turicum und Dietikon die Chancen in Tore umlegt, und die Blackouts in der Abwehr auf ein Minimum reduziert werden, sind die Aussichten auf weitere Punkte und den zweiten Vorrundenplatz gross.
Fredri Leiser

RESTAURANTS NEUE WID
Das Weihnachtessen oder die Chlausfeier für Ihre Firma sollten Sie jetzt reservieren...
Es ist ein schöner Brauch, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen Ende des Jahres oder anfangs des neuen Jahres — im Rahmen einer gesellschaftlichen und kulinarischen Feier «danke — merci oder grazie» zu sagen.
Wir freuen uns darauf, bald mit Ihnen bei einem guten Tropfen Ihre Termine und unsere Vorschläge zu besprechen.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf, Alex Meier, Michael Prasch oder unsere Bankettleiterin Erika Häberli
Alex Meier
Weidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Neueröffnung
Freitag, 16. 10. 92
PRINCE Pub Restaurant
Snooker und Pool-Billard
Prince Pubrestaurant
Zürcherstrasse 46
8102 Oberengstringen
Tel. 01/750 40 45

Unser modebewusstes Kompakt-Angebot in Pelz und Leder:
— Unverbindliche, fachkundige Beratung
— Neuanfertigungen
— Umarbeiten
— Änderungen
— Reparaturen NUR Sommermonate
— Reinigen und Auffrischen
— Übersommerung im vollklimatisierten Pelzkühlhaus ZU MINIMALTARIFEN
— An- und Verkauf von Pelzen und Leder
— Expertisen für Versicherungen, Streitfälle u. a.
Pelz und Leder Albert Zirn
Fachgeschäft mit Discountpreisen
8049 Zürich-Höngg, Am Wasser 157
Telefon 01/34192 77
Tram 4, Tüffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke
Samstags nur nach Vereinbarung.
☐ Am Wasser 157/Europabrücke neben Pizzeria
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist
Nerzspezialist
Pelzexperte

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg	
Sonntag, 18. Oktober		Bauherrnstrasse 44	
Gottesdienst in der Kirche:		Sonntag, 18. Oktober	
Pfr. H. U. Oggenfuss.		Predigt. Pfr. P. Bommeli	
Kollekte: Kinderhilfswerk in Italien		Wochenveranstaltung	
und Haiti		Mittwoch, 21. Oktober	
Kinderhütendienst:		Bibelabend, Thema: Sacharja	
Im Pfarrhaus neben der Kirche			
Jugendgottesdienst und Sonntag-		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
schule: Fallen in den Ferien aus.		Habsburgstrasse 17	
Wochenveranstaltungen		Sonntag, 18. Oktober	
Dienstag, 20. Oktober		Predigt. Pfr. P. Bommeli	
Alterswohnheim Riedhof		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg	
Andacht mit Frau E. Wunderli		Samstag, 17. Oktober	
Mittwoch, 21. Oktober		Beichtgelegenheit	
Sonntag — Café für alle		Heilige Messe mit Predigt	
bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		Sonntag, 18. Oktober	
Senioren-Vereinigung Hönegg		keine heilige Messe	
Betriebsbesichtigung der NZZ		Ökumenischer Gottesdienst	
Ökumenisches Friedensgebet		in der ref. Kirche	
in der Kirche mit Pfr. Wäffler		Freitag, 23. Oktober	
Freitag, 23. Oktober		Heilige Messe mit Predigt	
Morgenessen im Kirchgemein-		Kinderhütendienst im Club 1	
dehaus, Ackersteinstrasse 188		Opfer: Für die Internatsschule	
Wochenveranstaltungen		Walterswil	
Dienstag, 20. Oktober		Werktagsgottesdienste	
Sonntag, 18. Oktober		Montag, 19. Oktober	
Pfr. Karl Stokar, Hönegg		Heilige Messe	
Kollekte: Für die Vereinigung der		Dienstag, 20. Oktober	
Eltern und Freunde geistig		Heilige Messe	
Behinderter im Limmattal.		Mittwoch, 21. Oktober	
Kein Jugend- und Kindergottesdienst		Heilige Messe	
Wochenveranstaltung		Donnerstag, 22. Oktober	
Mittwoch, 21. Oktober		Rosenkranz	
Seniorenachmittag		Heilige Messe	
Tonbildschau im Foyer der		Freitag, 23. Oktober	
ref. Kirche: Thailand — Königreich		Heilige Messe	
der 1000 Wunder.		Wochenveranstaltungen	
Referent: Walter Kuchlin		Sonntag, 18. Oktober	
Eglise réformée française		Wümmetfäscht	
Schanzengasse 25/		Dienstag, 20. Oktober	
Promenadengasse		Arbeitsnachmittag der Frauen	
Dimanche 18 octobre		Kurs für biblische Figuren	
Culte.			
Pasteure: Nicole Rochat			
Garderie			
Après-culte			



**Heute abend
16. Oktober
1992**

Hönegger Abend am Wümmetfäscht

**Alle Hönegger
kommen zum Hönegger Abend
mit Louise Beerli.**

**20.00 Uhr im grossen Festzelt
auf dem Bläsiareal.**

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei usw.

**Gärtnerei
MAX ELLIKER**
Riedhofstrasse 351
Hönegg
Telefon 3415314
Parkplätze
vorhanden!

Wir verkaufen
**Büro und Ausstellungs-
räume** (mit Werkstatt und
Warenlift) total 309 m²

Zürich-Hönegg

Am Wasser /
Tobeggweg 24
VP Fr. 595 000.—

Weitere Auskunft
sowie Besichtigung durch:
Fischer Küchenbau AG
Telefon 01/870 84 50

Schutz vor Einbruch

Einbau von einbruchssicheren Tribloc-Schlössern.
Montieren von Sicherheitsrosetten, abschliess-
baren Fenstergriffen usw.

Rufen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

JOS. BERCHTOLD AG ☎ **341 23 00**
Schreinerei · Innenausbau · Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2 · 8049 Zürich

Wir reparieren auch Schäden an Türen, Fenstern und Möbeln
prompt, fachgemäss und preiswert.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober
**Limmattaler Musiktag
und Wümmetfäscht Hönegg**

Kontaktadresse
Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5,
Telefon 273 2217

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil — und Zelttechnik und ... spielen mitein-
ander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
Kontaktperson CVJM (Buben):
Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönegg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin
Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude
Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus
Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Musik- Tanz- Gesang

Frauenchor Hönegg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir
freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe:
Donnerstag, 20.00 Uhr, im reformierten Kirch-
gemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsi-
dentin, Telefon 341 36 19.

Männerchor Hönegg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im
reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Hönegg

Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Acker-
steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Hönegg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrei-
zentrum, Sängerinnen und Sänger in allen
Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Hönegg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-
haus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue
Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36
oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Sportverein Hönegg

Samstag, 17. Oktober
10.00 Wipkingen Vet 1 — Hönegg Vet 1
M/Hardhof
10.30 Hönegg Vet 2 — YF Juventus Vet 2
M/Höneggerberg
13.30 Wallisellen 2 — Hönegg 3
M/Wallisellen
14.00 Hönegg F1 — YF Juventus F
F/Höneggerberg
15.00 Birmensdorf Sen — Hönegg Sen
M/Birmensdorf
Sonntag, 18. Oktober
8.30 Hönegg 2 — Engstringen
M/Höneggerberg
10.15 Hönegg 1 — Horgen 1
M/Höneggerberg
13.00 Hönegg B — Volketswil B
M/Höneggerberg

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Zu kaufen gesucht
von Hönegger Handwerker

1- bis Mehrfamilienhaus

renovationsbedürftig, für Eigenbedarf.

Offerten unter Chiffre Nr. 1975
an den Verlag «Hönegger»
Postfach 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Hönegg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwaller, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Mon-
tag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullin-
gerstube.

**Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik** im Schulhaus Lachenzelg: Frau
M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

**Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik** im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister,
Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Hönegg

Ursula Stump, Telefon 341 59 84, Während der
Schulferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für un-
sere betagten Mitmenschen tätig.
Interessenten melden sich bei der Heimlei-
tung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther
Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafete-
ria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr ge-
öffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Hönegg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Hönegger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenhilfen-Magazin

Samariterverein Hönegg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag
und Samstag geschlossen. Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

**Sektion Zürich-Hönegg
Regensdorfstrasse 9**

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am Mitt-
woch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im
Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Hönegg

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag	
(Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	

Vormittagskurse in Hönegg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50 10.00—11.00

Jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle Brunnewils-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebbegg-Schulhaus	

Präsidentin: M. Tschäppät, Telefon 341 98 41

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

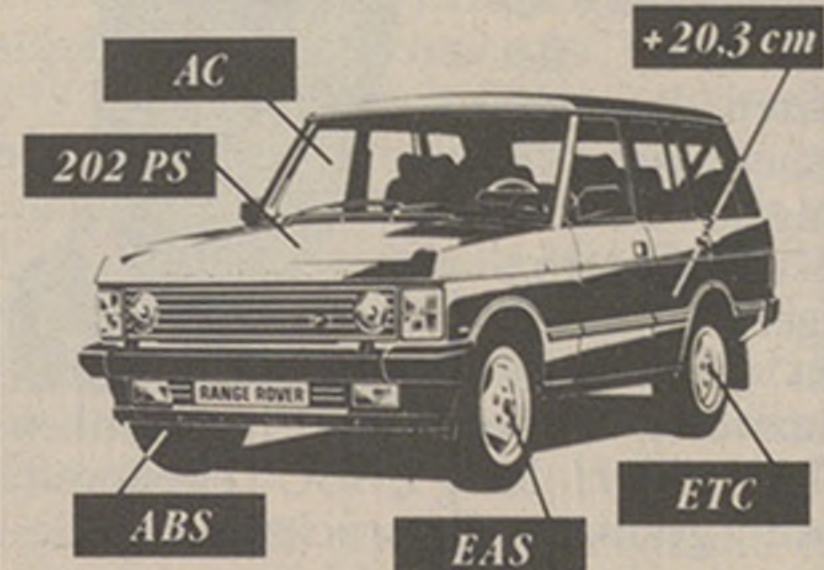
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

20 Jahre
Fachteam

Schränkemontage

Umzüge
bis 4 Zimmer Fr. 138.—
pro Std. (Auto und 2 Mann)
Tel. 341 83 55
Sperrgutabfuhr

Advanced Technology



Das ist die fortschrittliche Technik des
neuen Range Rovers. Für Ihre Sicher-
heit und Ihren Komfort: Electronic
Traction Control, Electronic Air Sus-
pension, Air Condition, Anti-Blockier-
System, und beim Topmodell LSE
20,3 cm längerer Radstand sowie
202 PS starker Motor. Wenn Sie noch
mehr über unsere neuen Spitzen-
modelle erfahren möchten, rufen Sie
uns einfach an. Oder kommen Sie
vorbei. Bei uns steht für Sie ein neuer
Range Rover bereit. Für eine Probe-
fahrt in die Zukunft.

Autobaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich

Telefon 01/495 24 11

RANGE ROVER

Herren-Hemden

von Schiesser

**Jetzt grosse Auswahl
Markenartikel in bester Qualität
und zu günstigen Preisen**

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Hönegg

Croyder/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends



Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 7

Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstrasse 7
Haltestelle Central, Telefon 252 44 20

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60
Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tel. 462 72 50

Apotheke 12 (Volksapotheke) Winter-
thurerstrasse 524, Haltestelle Schwamen-
dingerplatz, Telefon

SCHEINWERFER

Datenschutz und gesunder Menschenverstand

Vielen von uns sitzt die «Fichenaffaire» noch tief in den Knochen. In haarsträubender Weise haben da Beamte auf den verschiedensten Ebenen Daten über Bürgerinnen und Bürger gesammelt und gehortet — unkontrolliert, ohne gesunden Menschenverstand, fern von einem freizeithilichen Verständnis der Gesellschaft. Als man realisierte, zu welchen Auswüchsen unkontrolliertes Sammeln von Daten führen konnte, setzte eine rigorose Kehrtwendung ein. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger wurde in Form von strengen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Speicherung von und Zugriffsmöglichkeit auf ihre Daten plötzlich ernst genommen. Doch wie ein Pendel von einem Extrem ins andere schwingt, schlägt auch der Amtsschimmel nach den Extremen aus: Die Stadt Zürich verfügt zwar jetzt über ein recht gutes Datenschutzreglement. Der Stadtrat allein ist dabei berechtigt, über die Angabe von städtischen Daten an Private zu entscheiden. Undifferenziert mangelt es aber der städtischen Exekutive an einer flexiblen Handhabung des ihr zustehenden Rechtes.

So haben sich die Quartiervereine an die Stadt gewandt und um zwei Dinge gebeten: einmal, dass ihnen die Adressen der Neuzuzüger ins Quartier bekannt gegeben würden, um ihnen eine Werbebrochure des betreffenden Quartiervereins zusenden zu können. Ferner wurde die Stadtverwaltung gebeten, den Quartiervereinen die Adressen der Hundert- und über Hundertjährigen zwecks Überbringung persönlicher Glückwünsche zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat hat über die Adressen der Neuzuzüger bereits entschieden: **Nein**, hat er gesagt. Pikanter noch: im Rahmen des Projektes «Stärkung der Quartiere» möchte der Stadtrat den Quartiervereinen ein offizielles Anhörungsrecht in Quartierfragen geben. Im Gegenzug sollen die Quartiervereine verpflichtet werden, «alle Bevölkerungsgruppen in die Meinungsbildung miteinzubeziehen» — wie das geschehen soll, wenn Neuzuzügern nicht einmal gesagt werden darf, dass es einen Quartierverein gibt, der die Interessen der Gesamtbevölkerung wahrnimmt, ist schleierhaft.

Bei den Hundert- und über Hundertjährigen steht die Antwort des Stadtrates noch aus. Geantwortet hat aber die *Abteilung Organisation und Informatik der Stadt*. Man solle gar nicht erst versuchen, den Stadtrat zu fragen, hiess es da, denn er werde sowieso «**Nein**» sagen, da Daten «**nur noch für amtseigene oder wissenschaftliche Zwecke**» herausgegeben würden. Zwar erhalten die «Pro Senectute» und auch der «Adressbuch-Verlag» (!) die Daten der ältesten Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt — nicht aber die Quartiervereine, wo käme man da hin!

Eine solche Praxis der Stadt ist bedauerlich. Gerade in einer grossen und unpersönlichen Agglomeration wie Zürich sind doch Quartiervereine und Zeichen von Menschlichkeit gegenüber älteren Leuten wichtiger denn je. Sie führen Menschen näher zusammen, sie helfen die Einsamkeit und Isoliertheit in der Stadt zu überwinden. Für solche Überlegungen scheint der Stadtrat kein Verständnis zu haben. Er hält es für richtiger, «den Empfehlungen des Rechtskonsulenten» zu folgen. Dass aber menschliche Wärme und Zugehörigkeitsgefühl unter Umständen mehr bringen als nüchterne Juristerei, spielt keine Rolle. Der gesunde Menschenverstand darf in Fragen des Datenschutzes ausgeschaltet werden!

Balz Hösli

Zunahme der Einbrüche im Oktober

Alle Jahre wieder! Mit dem Wechsel von der Sommer- auf die Winterzeit und dem dadurch bedingten, früheren Einsetzen der Dämmerung, stellt die Polizei eine starke Zunahme der Einbrüche fest. Allein im Kanton Zürich wurde im vergangenen Jahr 6853mal in Wohnobjekte eingebrochen.

Eine massive Zunahme von Einbrüchen stellt die Kantonspolizei Zürich regelmässig ab Oktober fest. Dies wird durch einen vertiefenden Blick in die Kriminalstatistiken der letzten sieben Jahre deutlich. Die Einbrüche in Wohnobjekte (Einfamilienhäuser, Villen und Wohnungen) lagen zwischen 1984 und 1991 im ersten Herbstmonat deutlich über den Jahresdurchschnitten, und zwar um 13 bis 90 Prozent. Die Zahlen variieren von Jahr zu Jahr sehr stark. Einmal registriert die Polizei im Oktober eine Zunahme von 40, dann wieder von 28 Prozent. Die genaue Ursache der Schwankungen hängt von verschiedenen Faktoren ab und kann nicht schlüssig erklärt werden.

Dabei waren die Einbrecher in den Herbst- und Wintermonaten am aktivsten. Die Statistik zeigt, dass der Hauptanteil der Wohnungs- und Einfamilienhaus-Einbrüche bei Einbruch der Dämmerung, im Schutz der Dunkelheit oder bei Ferienabwesenheit begangen werden.

Bei Einbrechern stehen Wohnobjekte an der Spitze der «Hitliste».

Wohnungseinbruch gilt als einfach durchzuführendes Delikt. Die hohen Erwartungen an den Wert der Beute und das als gering eingeschätzte Risiko, tragen wesentlich dazu bei. Begünstigt durch die steigende Anonymität und Gleichgültigkeit unserer Gesellschaft, können sich Einbrecher ungestört in Mehrfamilienhäusern und oder Einfamilienhaussiedlungen bewegen, um ihrer Tätigkeit nachzugehen. Das Risiko, beim Auskundschaften oder bei der Ausführung der Straftat erappt zu werden, wird erfahrungsgemäss, von der Täterschaft als gering eingestuft. Die Sorglosigkeit der Wohnungsmieter und Einfamilienhausbesitzer hilft den Straftätern oft, die Situation ohne grossen Zeitaufwand zu beurteilen. Sichtbare Hinweise (kein Licht, überfüllte Briefkästen usw.), welche auf eine mögliche Abwesenheit der Bewohner hindeuten, werden oft zu einem Einbruch ausgenutzt.

Die vorwiegend als Banden auftretenden ausländischen Kriminaltouristen, entwenden den Geschädigten nicht nur Wertgegenstände und Bargeld, sondern lassen meist auch eine grosse Unordnung zurück. Nicht selten kommt es zu

massiven Sachbeschädigungen. Die Folge davon sind steigende Versicherungsprämien.

Die Kantonspolizei Zürich führt gegenwärtig gezielte Aktionen gegen Wohnungs- und Einfamilienhauseinbrecher durch. Dabei ist indes die Mithilfe der Bevölkerung unerlässlich. Viele Einbrüche könnten bei Beachtung der folgenden Tipps verhindert werden.

Vorbeugende Massnahmen

■ Achten Sie auf Fahrzeuge, die mit mehreren Personen besetzt sind oder deren Insassen Ihres Wissens nicht im Quartier wohnen. Beobachten Sie Ihnen verdächtig erscheinende Vorgänge.

■ Dem Klirren von Fensterscheiben erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Es könnten Einbrecher am Werk sein.

■ Erhöhte Vorsicht ist angebracht, wenn Telefonanrufe erfolgen, ohne dass sich der Anrufende meldet (die Täterschaft klärt auf diese Weise ab, ob jemand zu Hause ist).

■ Unbeleuchtete Wohnungen und Häuser locken Diebe an. Sorgen Sie für gute Beleuchtung rund um Ihr Haus. Ein wirksames Mittel zur Abschreckung sind sogenannte Alarm- und Schockbeleuchtungen. Im Gebäudeinnern eignen sich Zeitschaltuhren, welche verschiedene Lichtquellen ein- und ausschalten zur Abschreckung von Einbrechern.

■ Fremde Personen ansprechen die sich beim Haus oder im Haus aufhalten oder sich verdächtig benehmen. Frage nach: «Woher, wohin, wozu?»

■ Bei längerer Abwesenheit Post umleiten oder Briefkasten leeren lassen, Telefonbeantworter ausschalten, Wertsachen im Tresorfach einer Bank deponieren, Nachbarn oder Vertrauenspersonen über Abwesenheit informieren.

Wann immer Sie an ihrem Wohnort oder in Ihrer Nachbarschaft verdächtige Wahrnehmungen machen — rufen Sie unverzüglich Ihre Polizei an. Notruf 117 oder den nächsten Polizeiposten. Hier gilt die Devise: lieber einmal zuviel als einmal zuwenig!

Wichtig!

Versuchen Sie nie selbst einen Einbrecher aufzuhalten oder gar zu stellen. Sie könnten dadurch Ihr Leben gefährden. Die Polizei ist für diese Aufgabe ausgebildet und ausgerüstet.

Kantonspolizei Zürich

jung... alt!

Liebe Kinder

Danke für die Rücksicht auf uns.

Senioren

Das steht auf einer Tafel neben der Seniorenresidenz am Kappenhüliweg geschrieben.

Wie finden sie das? Ich eine Zumutung, denn das Schulhaus Vogtsrain stand zuerst.

Mein Tip:

Liebe Senioren
danke für die Rücksicht auf uns Kinder!

Sarah H.

Ein altes Sprichwort lautet: «So wie man in den Wald ruft, so tönt es heraus!» Nun, der Wald ist (auch) nicht mehr, was er einst war — und die Jugend? Versteht sie nicht mehr die höfliche Bitte der Alten! Um dem ganzen «Spuk» ein deutliches Ende zu setzen, kommentieren wir

von der Redaktion mit der «Logik» der jungen Sarah, und wohl weiterer Schulgespanen (?): «Das Schulhaus Vogtsrain stand zuerst» — jedoch die Senioren blicken alle auf eine wesentlich weiter zurückliegende Existenz! Louis Egli

Der Kommentar

Schwein gehabt

Da hat aber einer Schwein, also ein Sauglück gehabt. Nennen wir ihn B, denn es kommt uns nicht auf die Person, sondern die sprachlichen Feinheiten an.

Wo es einen B gibt, muss auch ein A vorhanden sein. Ist auch, und zwar wie B Zürcher Gemeinderat. Und in selbigem hat der A den B provoziert, unerträglich herausgefordert, worauf es den B dann beinahe wörtlich verjagt hat. Und zwar an einer Pressekonferenz. Und da ist ihm ein böses Wort entschlüpft: Schwein. Oder Schwein war nur der Anfang einer Zusammensetzung: Schweinerei. Darum ging es vor Gericht, dem Zürcher Bezirksgericht, wohin der A den B «geschleppt» hatte. Dieses Gericht hat befunden: Es lasse sich nicht beweisen, dass der B dem A Schwein gesagt habe. Es könne sich durchaus um eine Schweinerei gehandelt haben, wie der B behauptete. Er habe gezischt (wörtlich aus dem Protokoll): Schweinerei, dies als Kommentar zu Ausführungen des ihn attackierenden A. Nun haben die Zeugen wohl auch (meist nur) Schwein gehört, räumten aber ein, dass beim Zischen das «erei» durchaus untergegangen sein könnte, was dem Gericht plausibel schien angesichts der «allgemeinen Unruhe».

Anders verhielte sich die Angelegenheit, wenn des Klägers Version als richtig taxiert worden wäre, nach welcher nicht Schwein, sondern Schwii gezischt worden sei, wobei nicht ausser acht zu lassen wäre, dass auch hier eine Ableitungssilbe verloren ging und das ganze Kompositum Schwiinerei gelaute hätte, obwohl die Schwiinerei auch im alemannischen meist eine Schweinerei ist.

Der Angeklagte liess sich dahin vernehmen, dass es sich bei dieser aufgebauchten Sache um eine «Waschküchenlappalie» handle. Das Gericht ist dem Rätsel nicht nachgegangen, wie das Schwein, respektive Schweinerei in die Waschküche kommt, hat den Schwein(erei) Zischenden aber freigesprochen, was den Kläger zu folgendem Kommentar ermunterte: Recht haben und recht bekommen seien in Zürich zwei verschiedene Dinge.

Das ist im Leben öfters der Fall, und manch einer fühlt sich deswegen als armes Schwein, was nicht ehrverletzend, sondern menschlich teilnehmend gemeint ist. Im Gegensatz etwa zu Schweinhund, wobei der liebe Hund die Beleidigung noch potenziert. Menschliche Überheblichkeit!

Kriminalität: bessere Information ist erwünscht

Wir sind auf dem Heimweg. Kurz vor der Ankunft, nur einige hundert Meter von der Haustür entfernt, lenken rotierende Blaulichter die Aufmerksamkeit auf sich.

Drei Polizeifahrzeuge stehen am Strassenrand, zwei Streifenwagen und ein Ford Transit, in dem offensichtlich Hunde transportiert werden. Was ist los? Niemand weiss es. Kein Polizist, der Auskunft gibt, keine Nachbarn auf der Strasse. Ob ich jemals erfahren werde, was die Ursache dieses Alarms war? Kaum. Ist es ein einzelner Einbruch, wird die Polizei kaum eine Meldung herausgeben, ist es ein Sittenstrolch, ebenfalls nicht.

Dabei hat der Schutz vor Kriminalität viel mit Information zu tun. Als Nachbar habe ich ein Anrecht zu wissen, was in dieser Hinsicht in meinem Quartier läuft. Ich kann mich dann entsprechend einstellen, entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen. Doch die Informationspraxis der Polizei ist in diesem Punkt noch völlig altertümlich. Es wird gesamtstädtisch orientiert, das heisst, dass ich von den kleineren, unspektakulären Fällen, die sich vielleicht vor meiner Haustür ereignen, nie etwas erfahren werde.

Hier sollte die Polizei die Informationspraxis gründlich ändern und quartierbezogene, wöchentliche oder monatliche Kriminalstatistiken herausgeben — im Interesse der Sicherheit.

Felix Müller LdU

Die neue SBG-Eurocard: Ohne Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Fritz Dubach



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 60

SVP für Umnutzung des Asylbewerberzentrums Embrach

Die SVP-Kantonsratsfraktion wird eine Einzelinitiative, welche die Umnutzung des Asylbewerberzentrums bei der Klinik Hard, Embrach, in eine Therapieeinrichtung für Drogensüchtige verlangt, unterstützen. Nachdem das Zentrum für Asylzwecke vorläufig nicht benötigt wird und andererseits zuwenig Langzeittherapieplätze vorhanden sind, erachtet die SVP eine Umnutzung als sinnvoll und prüfenswert.

Damit wird endlich die Voraussetzung geschaffen, dass Drogensüchtige konsequent einer Therapie zugeführt werden können und dass die offene Drogenszene aufgelöst wird.

Ein Herz und eine Seele

In der Not lernt man seine Freunde kennen und, die echten, schätzen. So der Bundesrat das Parlament.

Besonders den Nationalrat, der dem magistralen Sparappell gefolgt ist. Linere Subventionskürzungen um zehn Prozent, da scheint es vorderhand «keine Birnen mehr zu geben». Sparen, heisst die Devise, der die Räte in der fern und nahen Vergangenheit nicht immer gefolgt sind, und unterdessen kann man sehen, wie und wo das Füllhorn wieder geöffnet werden sollte.

Sparen allein tut's angesichts der Milliardendefizite nicht. Neue Einnahmen müssen her, so fürs erste mal **Benzinrappen**. Der Ständerat war noch der Meinung des Bundesrates, der Nationalrat verlor etwas an Mut und entschloss sich für zwanzig Rappen, also fünf weniger als von Bundesrat Stich und vom Gesamtbundesrat ins Auge gefasst.

Aber auch so kann, trotz Millioneneinbussen, der in letzter Zeit recht gelokert, ja heiter auftretende Stich «damit leben». In seiner Aufgeräumtheit macht er eine gute «Falle» neben dem fast exaltiert zufriedengestellten Ogi, der nach dem Volksja zur NEAT und der prompten Ratifizierung des Transitvertrages durch den Ständerat wahrlich zufrieden sein und die Komplimente für sein Verhandlungsgeschick in Brüssel geniessen kann.



(kz) Heute abend, Freitag 16. Oktober, wird das Festzelt zum Auftakt des diesjährigen Wümmetfäsches/Limmattaler Musiktages geöffnet. Der spezielle, seit einigen Jahren eingetragene Högger Abend geht mit «einheimischen» Mitwirkenden über die Bühne.

Ein Abend von Högger für Högger, man ist so richtig unter sich. Was in Högger Rang und Namen hat, aber auch all die vielen anderen Höggerinnen und Högger kommen zum Festbeginn ins Zelt. Laut Programm ist es eine bekannte Höggerin, die heute das Szepter führt: Louise Beerli. Sie wird unterhalten und ihr bekanntes Högger Liedli vortragen. Auch Trachtengruppe, Turnverein, die Högger Drehorgler sowie Marcel und Paul, alles Högger, die bis 22.00 Uhr ihre Übungen, Tänze, usw. zeigen. Nachher wird getanzt bis um ... Uhr. Während des ganzen Festes ist für Unterhaltung gesorgt. Ruth Wissmann hat sich bemüht, wie jedes Jahr ein Programm zusammenzustellen, das für jeden etwas bietet.

Dank dem Limmattaler Musiktage wird der Wümmetznüni am Jubiläumsfäscht durch die Konzerte der beteiligten Jugendmusikanten ganz besonders kurzweilig. Details können aus der Festzeitung entnommen werden, die mit jedem Abzeichen abgegeben wird. Natürlich ist auch das ganze Programm des Festes darin enthalten. Übrigens: Ehrensache, jeder Festbesucher kauft ein Festabzeichen. Auch das ganze Programm und alle Einzelheiten des Festes, des Umzuges usw. stehen in dieser Festzeitung.

Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Verein Handel und Gewerbe Högger, der Zürcher Kantonalbank, Filialen Högger und Wipkingen für die Übernahme der Verpflegung der jungen Musikanten nach dem Frühschoppenkonzert.

Dass die Trachtengruppe nicht nur tanzen kann, wissen die alten Högger schon lange, ihre «Chnolibrote und Chäschüechli» die sie am Stand vor dem Festzelt verkaufen (die Trachtenfrauen natürlich), sind wirklich ein «Hit». Für Verliebte ist es ratsam, zwei zu kaufen, damit der Geruch nicht stört beim ...

Gewerbebeiz, Wylaupe, Kaffeestübli, sind wie jedes Jahr da und für die «Kenner» etwas ganz besonderes.

Meistens spricht man an einem solchen Fest nicht über Geld. Man gibt es aus, wenns wieder hereinkommt ist es gut, sonst hat man Pech gehabt. Für einmal sei der Hinweis gestattet, dass das Bud-

get des Wüfä sich in 6stelligen Zahlen bewegt. Der Finanzminister, Armando Conrad von der Schweizerischen Bankgesellschaft, der mit seinen freiwilligen Mitarbeitern dafür sorgt, dass Ausgaben und Einnahmen einigermaßen im «Lot» sind, hat oft seine liebe Mühe mit den verschiedenen Ressortchefs das finanziell Tragbare und zu Verantwortende festzulegen. Die SBG Högger hat sich seit einem Jahr zur Verfügung gestellt, die gesamte Buchhaltung des Festes zu übernehmen. Eine Aufgabe die sehr zeitaufwendig ist, und verschiedene MitarbeiterInnen während etlichen Stunden beansprucht.

Also auf Wiedersehen heute Abend und vergessen Sie nicht: Ehrensache, jeder kauft ein Festabzeichen. Dass die Tombola, dieses Jahr besonders gut dotiert ist und ein Loskauf durchaus «drin» liegt, sei am Rande doch auch noch erwähnt.



Zürcher Index der Konsumentenpreise im September 1992

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis Dezember 1982 = 100 erreichte im September 1992 134,7 Punkte und erhöhte sich somit um 0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat.

Die günstigen Auswirkungen einer Verbilligung der Erdölprodukte und des Stillstandes der Nahrungsmittelpreise wurden durch eine Erhöhung der Teilindizes für Körper- und Gesundheitspflege (0,1 Prozent), Haushalteinrichtungen und -unterhalt (0,7 Prozent) und vor allem Bekleidung (1,3 Prozent) mehr als kompensiert.

Gegenüber dem Vormonat blieb die Jahresteuerrate mit 3,5 Prozent unverändert. Im September 1991 betrug sie noch 6,4 Prozent. Seit Anfang des Jahres haben sich die Preise erst um 2,4 Prozent erhöht (Vorjahresrate: 4,3 Prozent).

Von den im Berichtsmonat in der Stadt Zürich erhobenen rund 10100 Preisanzeigen verzeichneten 10,6 Prozent (wie im Vorjahr) gegenüber der Vorerhebung einen Anstieg, 4,5 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent) eine Abschwächung und 84,9 Prozent (Vorjahr: 86,2 Prozent) blieben unverändert.

Schüler-Plausch-Velorennen um den «Grand Prix Wümmetfäscht 1992

Samstag, 17. Oktober, 16 Uhr

Am diesjährigen Högger Wümmetfäscht, am letzten Wochenende in den Herbstferien, findet zum zweitenmal ein Velorennen für Schüler und Schülerinnen auf einer abgesperrten Rundstrecke im Quartierzentrum von Högger statt, organisiert vom Velo-Club Högger. Für alle, die am Velofahren de Plausch haben und sich einmal fröhlich mit Kollegen oder Schulkameradinnen messen wollen. Einfach esoo, us luuter Freud und Gwunder!

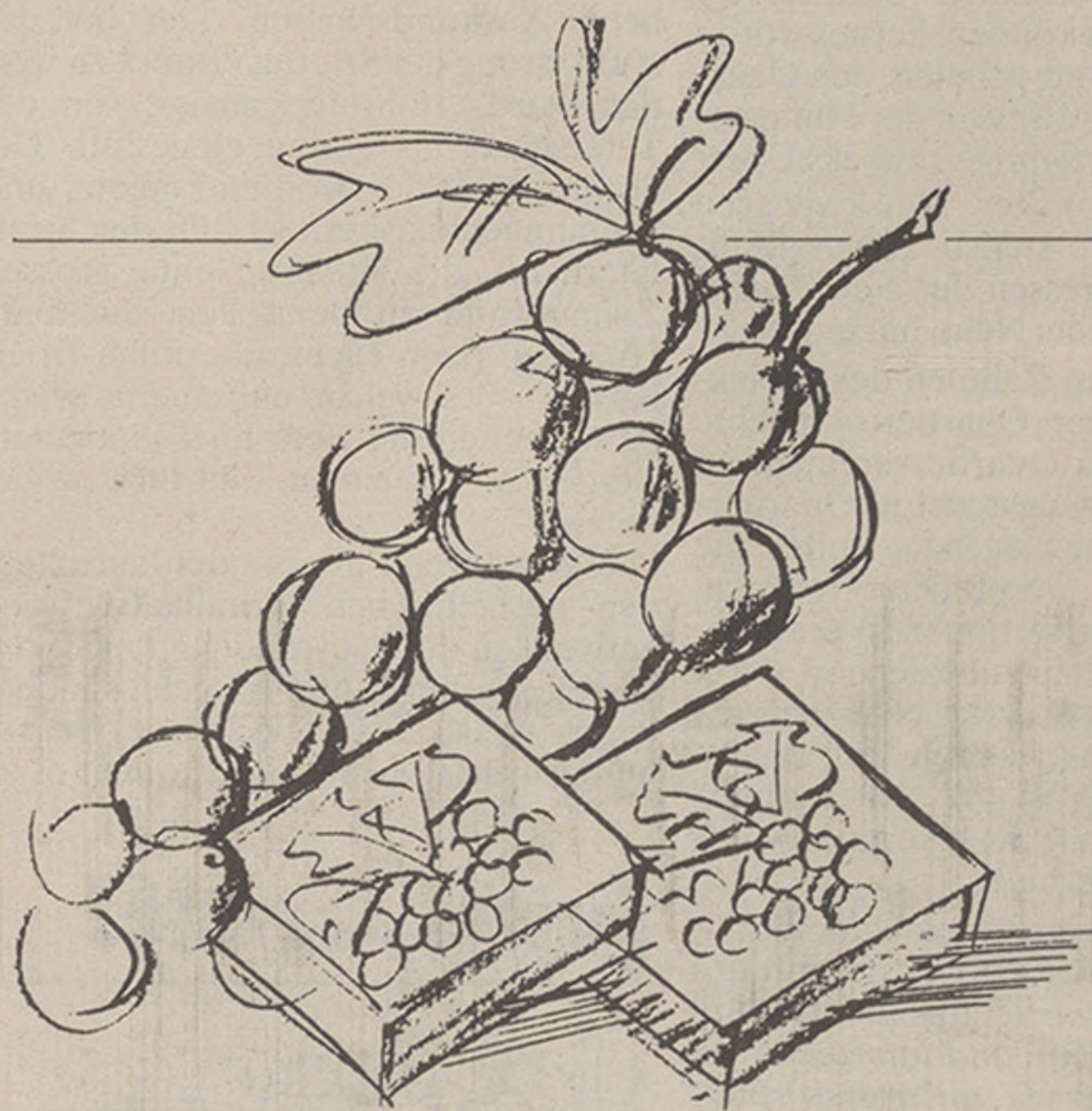
Starten dürfen Knaben und Mädchen in den Kategorien von neun bis zwölf und von dreizehn bis sechzehn Jahren. Die Wahl des Velos ist dabei völlig frei und die Teilnahme gratis! Es werden Sturzhelme abgegeben, doch die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer. Und wiederum winken schöne Preise, gestiftet vom Handel und Gewerbe Högger.

Anmeldung am Samstagnachmittag, 17. Oktober 1992, ab 15.30 Uhr direkt am Start/Ziel beim Dorfkafi Högger. Der Start ist um zirka 16 Uhr. Rennstrecke: Singlistrasse — Wieslergasse — Riedhofstrasse. Die Renndauer beträgt maximal eine halbe Stunde. Rangverkündigung um 18 Uhr im Festzelt beim Schulhaus Bläsi.

Wer macht mit? Frage Deinen Klassenkameraden oder Deine Freundin, ob sie Dich dazu begleitet — und gleich auch noch mitmacht. Es wird sicher wieder so lässig wie s'letscht Jahr!

Weitere Auskunft beim Radfahrer-Verein Högger, Telefon 341 17 63.



Die Högger Trauben sind reif...

... und 14 Sorten Truffes, 26 Sorten Pralinen, Florentiner, verführerische Patisserie, Kuchen und Torten pflücken Sie jetzt bei



Högger Wartau, Limmattalstrasse 276, Telefon 01/341 77 16
Högger im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Telefon 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Telefon 01/271 27 20



**Konzerte
Darbietungen
Tanz·Tombola
Festwirtschaft
Am Sonntag
Grosser Umzug**

**Freitag
16. Oktober
Samstag
17. Oktober
Sonntag
18. Oktober
1992**

**Festplatz
beim
Bläsi-
Schulhaus
in Högger**

Tag der offenen Tür bei Roland Huber

Im Hönegger Markt
Limmattalstrasse 200

Samstag
17. Oktober
9.00 — 19.00

Sonntag
18. Oktober
10.00 — 19.00



Roland Huber
Geschäftsinhaber
Fachmann
in sämtlichen
Einrichtungsfragen
Seit 1978 in Höngg



Sabine Niederhauser
Der erste Kontakt
bei Roland Huber, und
weit mehr: Beratung und
zuständig für sämtliche
administrativen Belange —
die rechte Hand
des Chefs.



Polstermöbel in verschie-
denen Stoff- und
Lederqualitäten — viele
Farbkombinationen

Handwerker- Stützpunkt im Hönegger Markt

Mehr Information über
technische Belange
im Hause Roland Huber:

Maler, Tapezierer
David Schaub
Chemineebau, Plattenleger
Hans Denzler
Zimmerei, Schreinerei
Jürg Kropf
Sanitär Huwyler + Caplazi

**Nach dem
Informations-
Rundgang
verwöhnen
wir unsere
Gäste an der
hauseigenen
Bar** ★★



Fauteuil, Exklusiv Designer-Modell

Zur Abwechslung ein paar
ruhige Minuten in der
farbintensiven Innen-
dekorwelt bei Roland
Huber. Entspannen beim
Test vom Wasserbett,
Probesitzen in gedie-
genen Polstergruppen,
Betrachtungen der
ausgesuchten Orient-
teppiche, Kenner können
über Raritäten staunen.



Ausgewählte Orientteppiche



Dynamik Schweizer Qualitäts-Wasserbett

Urs Kropf zweifacher Schweizermeister

Die BMX-Rennsaison 92 ist abgeschlossen. Am Sonntag, 4. Oktober wurde in Littau bei Luzern der letzte Lauf der Schweizermeisterschaft der BMX- und Cruiser-Rennen ausgetragen. Der Unterschied der beiden Kategorien liegt in der Radgrösse. BMX 20 Zoll und Cruiser 24 Zoll.

Urs Kropf in beiden Kategorien der Grösste!

Von 6 Läufen in der Kategorie BMX gewann er 5 und einmal fuhr er als zweiter durchs Ziel. Ein Lauf wird als Streichresultat nicht gewertet — somit lag Urs ungeschlagen als souveräner Sieger vorne. Mit diesem Sieg hat er den BMX-Schweizermeister-Titel zurückerobert. Bravo!

In der Kategorie Cruiser galt es den Schweizermeister-Titel zu verteidigen. Auch das gelang. Mit vier 1. Plätzen und zwei 2. Plätzen wurde der zweite Titel

sichergestellt. Zweimal bravo und herzliche Gratulation dem sympathischen Hönegger Mitbürger.

Wenn der junge Zimmermann so rasch Dachstühle aufrichtet, wie er mit dem BMX-Rad über die Pisten rast — dann kann sich sein Vater und Lehrmeister, Zimmermeister Jürg Kropf, freuen.

Dass Urs auch nächstes Jahr vorne mitfahren will — in der Superklasse — beweist sein Vorhaben im Garten an der Limmattalstrasse 387. Dort baut er eif-

rig an einer kleinen Trainingspiste. Die Anwohner können beruhigt sein: BMX-Fahrer zerstäuben kein Benzin und verursachen keinen Lärm, keinen Abgasestank. Was über den Gartenzaun entweichen könnte, wäre vielleicht mal ein leises Fluchen, wenn ein Sturz das Training unterbricht. Wir von der Redaktion wünschen für die kommende Saison Ausdauer und das nötige Glück und freuen uns, über weitere Erfolge berichten zu können. Text und Fotos Louis Egli



Urs Kropf mit den beiden Schweizermeister Pokalen 1992. Der Titel BMX, 20-Zoll-Räder, hat er zurückerobert, und Kategorie Cruiser, 24-Zoll-Räder, hat Urs erfolgreich verteidigt.



Zuhause im Garten erstellt der junge Sportler in seiner Freizeit selber eine Trainingsbahn, um auch nächstes Jahr vorne dabei zu sein — das nenne ich Amateurstatus!



Die Trophäen-Sammlung füllt heute schon Tablar um Tablar auf seinem Büchergestell — bis zur Decke. Stolz ist Urs auf den Pokal der Europameisterschaft «EM».

Hong Kong?



Ob Sie nach Venedig oder Hong Kong reisen, buchen können Sie ganz in der Nähe.

polo
Reisen AG
Ihr Reisebüro in

Höngg

Höngger Markt, Telefon 341 94 00



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

*Typisch
Hairline*

sind unsere erstklassigen Dauerwellen, die sorgfältig auf Ihre Haarqualität abgestimmt werden. Unsere sorgfältige Beratung ist immer inbegriffen!

341 30 40
...immer im Trend



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung — Erstellung — Unterhalt von Gärten — Biotopen — Parkanlagen — Dachgärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Aktuell

- Gärten «aufräumen»
- Herbstdüngung, Winterschutz
- Pflanzarbeiten
- November bis März: Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
- 24-Stunden-Notfalldienst

SICHERHEIT — HEUTE ZUFRIEDENHEIT — MORGEN

- **Steuervorteile** (gebundene Vorsorge)
- **Spargarantie** (Prämienbefreiung)

Interessiert?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN
V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstr. 368

Farb- und Modestilberatung

Kompetente Farb- und Stilanalyse für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutweniger
Mitglied des Fachverbandes FSFM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

MIT ES-TECHNIK

SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64



FARB & MODESTILBERATUNG

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 36 79

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Erfahrener eidg. dipl. Buchhalter empfiehlt sich für
Buchhaltungen · Steuern · Revisionen · Bilanz- und Erfolgsanalysen · Beratungen

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter
Schärrengasse 2, beim Höngger Markt
Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

tv repariert
01-431 25 00

TV / Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Thermo-Jacken

für Damen und Herren
vorwiegend aus Microfasern

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Sammler

kauft alte Orientteppiche
auch defekte. Barzahlung.
Telefon 01/491 23 59

Seniorenresidenz
(Im Brühl)
Zürich-Höngg

Dia-Vortrag

Ein Wiedersehen mit
Herrn Samuel Haldemann

Freitag, 23. Oktober 1992
um 16.30 Uhr
im «Bungert»

**Thema: Bolivien:
Ein Schweizer Genie im Urwald:**
Im östlichen Tiefland hatte der Schweizer Jesuitenpater Martin Schmid vor über 250 Jahren den Chiquito-Indianern das Evangelium verkündet.

Freier Eintritt

Gäste und Pensionäre
sind herzlich willkommen!

Zu vermieten
an der Imbisbühl-
strasse 134

**Garagen-
platz**

in Autoeinstellhalle
Fr. 120.—
Telefon 311 40 60
(Bürozeit)

Zu vermieten
an der Ferdinand
Hodler-Strasse 30

**Garagen-
platz**

in Autoeinstellhalle.
Fr. 140.—
Telefon 311 40 60
(Bürozeit)

Verloren

Montag, 11. Oktober,
18.30 Uhr, **Damen-
brille in hellrotem
Etui** vor der Zweifel
Pony Chips AG.
Finderlohn.
Telefon 767 04 40
Heyden

**Gesucht in Höngg
Garage**

oder Garagenplatz im näheren
Umkreis von
Segantini- oder
Ferdinand Hodler-
Strasse
Telefon 341 28 53
abends

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

**Jetzt Englisch lernen
in Wipkingen**

- Unterricht in kleinen Gruppen
- Nachmittags- und Abendkurse
- Alle Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.—



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60



Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Sicherheit vor Faustrecht — ein Grundrecht für alle!

Referenten:

Gemeinde- und Kantonsrat Werner Stoller, SVP
Gemeinderat Werner Gubser, SVP

Gesprächsleitung:

Erich Gerber, SVP

Kirchgemeindehaus Stettbach

(Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich-Schwamendingen, Tram Nr. 9 und 7
bis Haltestelle «Schwamendingerplatz»)

**Dienstag, 20. Oktober 1992
von 14 bis ca. 17 Uhr**

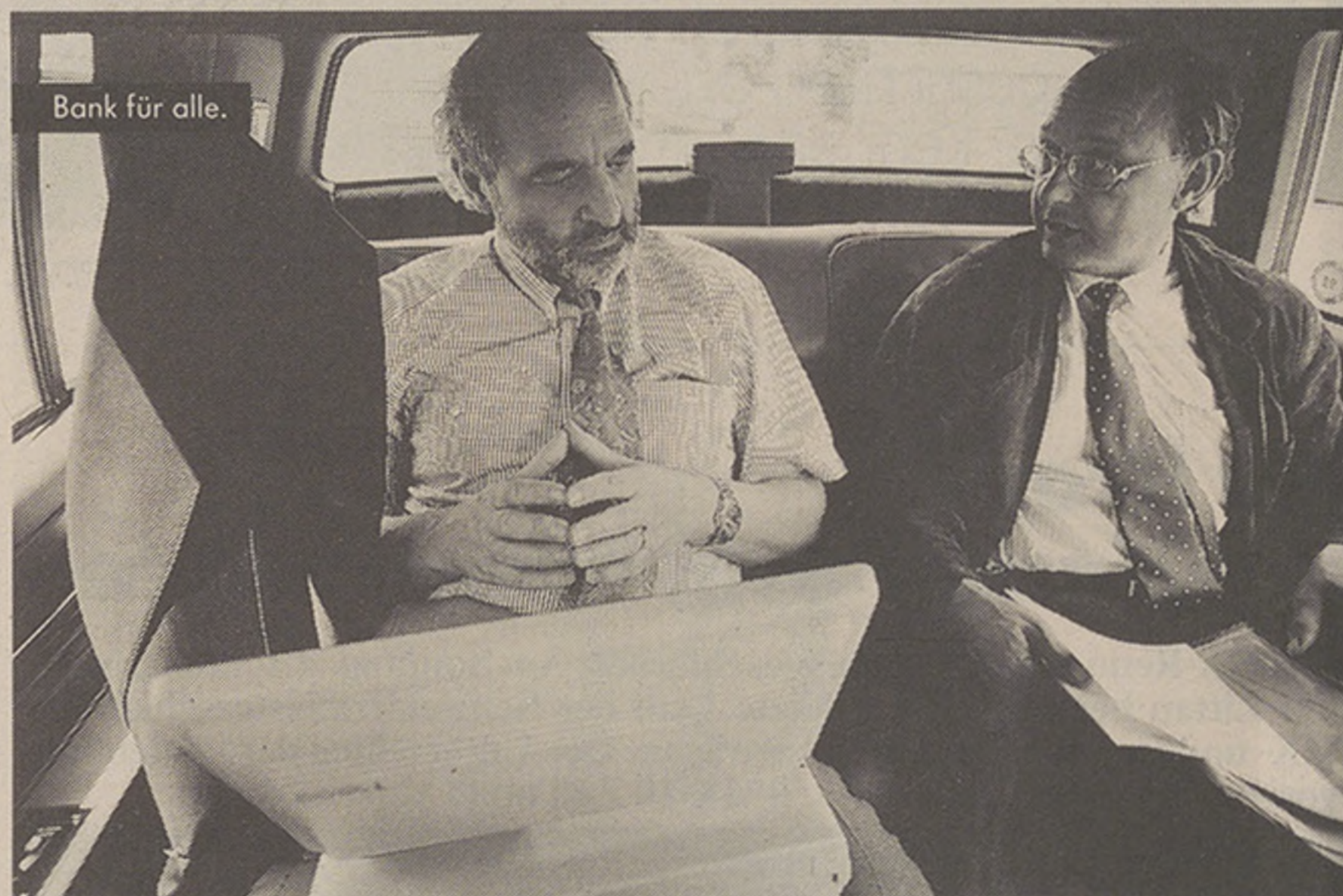
Es spielt für Sie die Kapelle Schuler-Holzer, Urdorf

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP Kreispartei 12 Der Präsident: Erich Gerber



SVP
der Stadt Zürich



Bank für alle.

Für Sie persönlich.

Zürcher
Kantonalbank

Zürich, 9. Oktober 1992
Alters- und Pflegeheim Arkadia
Traueradresse: Familie C. Maissen
Langjuthenstrasse 12
8700 Küsnacht

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von meinem
liebsten Mami, unserer Moma und Schwiegermutter

Erna Graf

1910—1992

Sie durfte trotz langer, schwerer Krankheit ruhig einschlafen.
Mami, wir danken Dir für all Deine Liebe.

Cécile und Clau Maissen
Richi und Elena Spielmann
Verwandte und Freunde

Ganz herzlich danken wir den Schwestern und Betreuern
des Arkadia, die unserer Mutter so viel Liebes taten.

**Höngg,
häscht
Chopfweh?**

LIMMAT APOTHEKE
AM TAG DANACH